

STUDIE 4+5+6 - DIE ERFAHRUNG DER 144.000 – STUDIE DER OFFENBARUNG

Was wir hier in dieser Studie zeigen wollen, ist das, was Gott mit seinem Volk auf dieser Erde noch vor der Wiederkunft Jesu tun möchte. Diese Studie besteht aus drei Teilen:

STUDIE 4. Die Befreiung von Laodizea durch den weißen Reiter.

STUDIE 5. Die Zeit der Wiederherstellung beim 6. Siegel

STUDIE 6. Das Gericht der Welt durch die 144.000

EINLEITUNGEN:

ZUSAMMENFASSUNG DER STUDIE 3 – DIE WAHRE ABSICHT GOTTES – DAS REICH GOTTES AUF ERDEN

Gott braucht Menschen für die Erlösung der Welt vom Tod und Sünde.

Gott braucht ein Reich auf Erden durch eine Nation von treuen Gläubigen.

Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. (2.Mose 19:6)

Der Plan der Erlösung besteht darin, das Reich Satans durch das Reich Gottes zu Fall zu bringen. Durch ein Reich auf Erden kann Gott auch dann segnen und so den Fluch der Sünde beheben. Durch dieses Reich – durch Menschen - möchte sich Gott der ganzen Welt offenbaren und dadurch das Gericht über die Sünde vollstrecken.

Das wollte Gott mit Israel tun. Durch Ungehorsam konnte dieser Plan aber bis jetzt nicht ausgeführt werden. Noch schlimmer: Fast hätte Gott auf dieser Erde kein Volk mehr gehabt, da Israel den Messias Jesus Christus verworfen hat.

Durch den Tod Jesu wurde der Bund Gottes mit der Welt gerettet und neu aufgerichtet.

Durch sein Blut kann Jesus heute den Plan Gottes ausführen: Ein Königreich von Priestern aufrichten, dann segnen und retten und dann dadurch das Gericht der Welt vollbringen.

DANIEL 7: GOTTES VOLK BEKOMMT DAS GERICHT UND DAS REICH

Als Einführung für diese Studie ist es wichtig zu betrachten, was in Daniel 7,22 steht.

²¹ *Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte,*

²² *bis der, der alt an Tagen war, kam und **das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde** und die Zeit anbrach, **daß die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.*** (Dan 7:21-22)

Es steht geschrieben, dass Gott das Gericht und das Reich seinem Volk übergeben möchte.

Auf welche Zeit bezieht sich der Vers 22? Wann kam der, der alt an Tagen war?

Daniel 7,21 und im Vergleich Vers 25 sprechen über das Wirken des kleinen Horns und erwähnt dabei eine Zeitspanne für sein Wirken von 1260 Jahren (3 ½ prophetische Jahre sind 1260 Tage, die für 1260 Jahre stehen). Das kleine Horn ist das Papsttum, das zwischen 538 bis 1798 n.Chr. seine Macht ausübte und Krieg gegen das Volk Gottes führte.

Nach 1798 soll also das Gericht kommen.

In Daniel 7 können wir lesen:

⁸ *Während ich auf die Hörner achtete, siehe, **da stieg ein anderes, kleines Horn ...***

⁹ ***Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte...***

¹⁰ ***... Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet.***

¹¹ *Dann schaute ich wegen der Stimme der großen Worte, die das Horn redete: **ich schaute, bis das Tier getötet und sein Leib zerstört und dem Brand des Feuers übergeben wurde.***

¹² *Und den übrigen Tieren wurde ihre Herrschaft weggenommen, (Dan 7:8-12)*

Wann kam der, der alt an Tagen war? Nach der Zeitperiode vom kleinem Horn.
Nach 1798 n.Chr. kam der, der alt war an Tagen;
Nach 1798 n.Chr. soll also das Gericht Gottes kommen.

Mit Daniel 8 können wir noch genauer sagen: Nach Ende der 2300 Jahren, also ab 1844 soll „*der Heilige gerechtfertigt werden*“

Bemerkung: Es steht wörtlich der Heilige, nicht das Heiligtum. Es bezieht sich also auf Gott. Dann steht es gerechtfertigt, nicht gereinigt. Gott soll gerechtfertigt werden und das geschieht zuerst durch ein Gericht im Himmel, mit vielen Büchern.

Hier eine wichtige Anmerkung: In Daniel haben wir viele Bücher im himmlischen Gericht, das ab 1844 begann. In Offenbarung 4 und 5 haben wir nicht viele Bücher, sondern ein Buch. Es ist das Buch mit den 7 Siegeln.

Wir werden das noch sehen: Mit Offenbarung 4 wird eine neue Phase des Gerichts eingeleitet, nämlich das, was Daniel 7,22 sagt. Es ist dann der Beginn der Endzeit mit dem Wirken Jesu: Jesus öffnet das Buch mit den 7 Siegeln. Dazu mehr unten.

Nun wollen wir uns den Text in Daniel 7,22 näher anschauen

*²² bis der, der alt an Tagen war, kam und **das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde** und die Zeit anbrach, daß die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.*

Ab 1844, als der alt an Tagen kam, in dieser Zeit soll nicht nur im Himmel ein Gericht stattfinden. Der Text sagt: Das Gericht soll auf Erden den Heiligen gegeben werden.

Hier in diesem Text werden die Menschen nicht mehr nach den Büchern gerichtet.

Zwei weitere wichtige Dinge sollen noch vor der Wiederkunft Jesu geschehen:

1. Die Heiligen des Höchsten bekommen das Gericht. Gottes Volk soll für Gott richten.
2. Die Heiligen bekommen das Königreich. Gott richtet ein Reich auf Erden auf.

Genau das zeigt uns das Buch Offenbarung im Zusammenhang mit dem Buch mit den sieben Siegeln, das durch Jesus geöffnet wird. Dazu mehr unten

Ab 1844 soll die Zeit kommen, wo Gott nicht nur die Bücher öffnen wird, sondern wo Gott auch seinem Volk das Gericht übergeben möchte. Und das findet schon vor der Wiederkunft Jesu statt. Schon in der Endzeit bekommt Gottes Volk das Gericht und das Königreich. Ab 1844 ist es die Zeit von Laodizea. Denn Laodizea bedeutet nicht nur „das Volk, das gerichtet wird“, sondern auch „das Volk, das richtet“. Genau das soll auch geschehen.

Gute Bibelkenner werden mir als Einwand Offenbarung 20 zitieren und behaupten, dass Daniel 7,22 sich erst mit den 1000 Jahren nach der Wiederkunft Jesu erfüllen wird.

*⁴ Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und **das Gericht wurde ihnen übergeben**; und ich sah die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und **sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.** (Offenbarung 20:4)*

Offenbarung 20 sagt, dass die Heiligen nach der Wiederkunft Jesu das Gericht und das Reich bekommen werden. Es steht geschrieben: **Das Gericht wurde ihnen übergeben. Und sie herrschten mit Christus.**

Aber Daniel 7,22 sagt, dass das schon ab 1844 geschehen wird, wenn *der, der alt an Tagen ist*, das Gericht im Himmel beginnt. Hier haben wir eine eindeutige Zeitangabe: Es ist die Zeit nach 1798, nach dem kleinen Horn.

Wir haben also mit drei Phasen zu tun:

Phase 1: Das Gericht beginnt im Himmel mit den geöffneten Büchern.

Phase 2: Das Gericht wird den Heiligen Gottes übertragen und übergeben. Gottes Volk soll auf Erden richten und wie die Offenbarung es zeigt, Babylon zu Fall bringen. Natürlich geschieht das durch das Wirken Jesu in der Endzeit. Wir werden es noch sehen: Jesus will sein Reich in dieser Welt aufrichten. Es kommt zur Erfüllung des Planes Gottes mit dem messianischen Reich in der Endzeit; in der Zeit des Spätregens.

Phase 3: Das Gericht der Heiligen mit den himmlischen Büchern nach der Wiederkunft Jesu nach Offenbarung 20. Es wird dann nach den Büchern gerichtet. Das macht Gottes Volk noch nicht in der Phase der Endzeit.

Was wir hier in dieser Studie zeigen wollen, ist das, was Gott mit seinem Volk auf dieser Erde in der Endzeit noch vor der Wiederkunft Jesu tun möchte. Was geschieht wirklich in der Zeit des Spätregens, des besonderen Wirkens des Heiligen Geistes? Jesus möchte sein Reich auf dieser Welt aufrichten. Seinem Volk soll das Gericht übergeben werden. Mit der Gemeinde wird das Gericht der Welt durch das Wirken Gottes stattfinden. Erst dann kann Jesus wiederkommen.

Lese noch einmal die Studie 3: Gott braucht die Menschen, um die Erlösung zu vollenden.

Was können wir aus Daniel 7 sagen:

- Vor der Wiederkunft Jesu – seit 1844 – findet ein Gericht im Himmel statt.
- Gott möchte nicht nur alle im Himmel im Untersuchungsgericht richten, nein,
- Gott will das Gericht seinem Volk schon in der Endzeit übergeben
- Gott will schon vor der Wiederkunft Jesu sein Reich auf Erden aufrichten:
Die Heiligen sollen das Reich schon davor in Besitz nehmen.

Was sagt Daniel 7,22:

*²² bis der, der alt an Tagen war, kam und **das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde und die Zeit anbrach, daß die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.***

Wir haben hier mit einem Parallelismus zu tun. Der zweite Satz wiederholt den ersten Satz. Die Übergabe des Königreiches sowie des Gerichts findet zur selben Zeit, also nach 1844.

Wenn der alt an Tagen kommt, dann bricht die Zeit an, dass die Heiligen das Königreich in Besitz nehmen. Es ist die Zeit für das messianische Reich mit den Heiligen: Für das Königreich Gottes.

Offenbarung spricht vom Königtum Jesu (Offenbarung 1 und 5) und vom Reich der Welt, also vom Reich auf dieser Welt von Jesus bei der 7. Posaune (Offenbarung 11).

Schon in der Endzeit will Jesus ein Reich aufrichten. Durch das Öffnen der Siegel soll Gottes Volk auch über die Erde herrschen (siehe Offenbarung 5, 10: und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen! (Offb. 5:10).

Das wollen wir in dieser Studie nun näher betrachten.

STUDIE 4 - DIE BEFREIUNG VON LAODIZEA DURCH DEN WEISSEN REITER

Wir wollen jetzt das Buch Offenbarung studieren.

Als Kerngedanke möchte ich behaupten: In der Zukunft, in der Zeit der Siegel und der Posaunen wird Jesus sein Reich auf Erden aufrichten. Das wollen wir uns näher anschauen.

EINFÜHRUNG IN DIE STRUKTUR DER OFFENBARUNG

Wir müssen zuvor mit einem Problem fertig werden.

Die traditionelle Auslegung der Offenbarung sieht die Zeit der Siegel und der Posaunen schon in der Vergangenheit als erfüllt. Es wird gelehrt, die Siegel sowie die Posaunen würden über die Kirchengeschichte von der Himmelfahrt Jesu bis zur Endzeit sprechen.

Wir sehen es hier nicht so. Ich bin überzeugt:

Die 7 Gemeinden, die 7 Siegel, die 7 Posaunen und die 7 Plagen wiederholen sich nicht, sondern sind Zeitperioden, die nach einander kommen.

Die 7 Siegel kommen nach den 7 Gemeinden, also nach der 7. Gemeinde Laodizea.

Die 7 Posaunen kommen nach den 7 Siegeln.

Die 7 Plagen kommen nach den 7 Posaunen

Ich glaube, dass wir uns noch in der Zeit von Laodizea befinden und dass die Zeit der Siegel und Posaunen noch in der Zukunft liegen.

Ich glaube, die Endzeit beginnt wirklich, wenn Jesus das Buch mit den 7 Siegeln öffnen wird. Dann beginnt Jesus sein Reich auf dieser Welt gegen das Reich Satans aufzurichten.

Die Zeit der 7 Siegel wird mit einer Vision ab Offenbarung 4 eingeleitet.

Es ist die Zeit nach Laodizea.

Der Text in Offenbarung 4,1 sagt nämlich ganz klar, dass die Siegel mit Offenbarung 6 (nach einer Überleitung von Offenbarung 4 und 5) in eine Zeit NACH Laodizea anzusetzen ist.

So lesen wir:

*Nach diesem (nach der Vision über die 7 Gemeinden und über Laodizea) sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier herauf! Und **ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß.***
(Offb. 4:1)

Der Engel ist hier unmissverständlich: Was ab Offenbarung 4 kommt, ist etwas, was NACH Laodizea geschehen muss. Was dann nach Laodizea kommt, ist die Zeit der Siegel.

Mit den Siegeln hört Laodizea auf, Laodizea zu sein. Sie ist nicht mehr lau, sondern mit dem weißen Reiter wird sie eine siegreiche Gemeinde.

Nach Laodizea kommt die Zeit des Trübsals. Das ist die Zeit der 6 Siegel (Offb.6).

Laodizea wird durch die Erfahrung während der Zeit der 6 Siegel gereinigt und verwandelt.

Danach wird Gottes Volk versiegelt und unter Gottes Schutz gestellt werden (Offb.7).

Laodizea wird durch die Zeit der 6 Siegel zu einem Volk der 144.000.

Lass uns in Offenbarung 7 lesen:

¹³ Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: Diese (die 144.000), die mit weißen Gewändern bekleidet sind - wer sind sie, und woher sind sie gekommen?

¹⁴ Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: **Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen**, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes. (Offb. 7:13-14)

Die 144.000 haben die Zeit der 6 Siegel hinter sich; eine Zeit, die hier als die Zeit von der großen Bedrängnis gekennzeichnet wird.

Dieser Text bezeichnet die Zeit vor der Versiegelung als die Zeit der großen Bedrängnis.

Die Zeit der 6 Siegel ist also die Zeit der großen Bedrängnis.

Diese Zeit der Siegel dauert nicht 2.000 Jahren; auch nicht knapp 200 Jahre.

Die Zeit der 6 Siegel wird eine kurze Zeit des Trübsals sein, die 1 bis 3 Jahre dauern wird.

Während der Zeit der 6 Siegel wird Laodizea „sein Gewand waschen und es weiß machen im Blut des Lammes“ und so gereinigt werden.

Die Zeit des siebten Siegels ist dann auch die Zeit der 7 Posaunen (ab Offenbarung 8).

Bei der 7. Posaune wird auch das Volk der 144.000 zur Vollkommenheit heranreifen.

Das Wirken Jesu durch seine Gemeinde wird einen Höhenpunkt erreichen.

Das Geheimnis Gottes wird dann vollendet werden.

*in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, **wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein**, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat.* (Offb.10:7).

Ab diesem Zeitpunkt ist auch das Reich Gottes auf Erden aufgerichtet.

¹⁵ Und der siebente Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: **Das Reich (Königreich) der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden**, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

¹⁶ Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an

¹⁷ und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, **daß du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.**

¹⁸ Und die Nationen sind zornig gewesen, und **dein Zorn ist gekommen** und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden und daß du den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdirbst, welche die Erde verderben. (Offb. 11:15-18).

Durch dieses Reich auf Erden kann Jesus seine Herrschaft in dieser Welt antreten. Die Zeit für das Gericht Babylons und für den Zorn Gottes mit den Plagen kann nun kommen.

Als Folge erleben wir dann die 7 Plagen, den Fall Babylons und dann erst die Wiederkunft Jesu.

Wir sehen also, dass die Offenbarung eine chronologische Linie ist.

In der Mitte des Buches wird zwar die Geschichte des Volkes Gottes wiederholt (Offb.12-15).

Ansonst sind die Kapitel Offenbarung 1 bis Ende hinter einander zeitlich gereiht und beschreiben Abfolge von Dingen, die nach einander kommen.

Nach den 7 Gemeinden kommen die 7 Siegel, dann die 7 Posaunen und dann die 7 Plagen.

Würden wir sagen, dass die 7 Siegel und die 7 Posaunen die Geschichte der 7 Gemeinde wiederholen, dann könnten wir die Botschaft Gottes für Laodizea nicht erkennen. Der tatsächliche Plan Gottes für die Gemeinde würde weiterhin verborgen bleiben.

Es ist an der Zeit, die Offenbarung richtig und mit der richtigen Erkenntnis über die wahre Struktur des Buches neu zu studieren.

Da nun die 7 Siegel und die 7 Posaunen in der Zukunft von Laodizea liegen, können wir Offenbarung 3 bis 11 richtig studieren und so den Plan Gottes für die Gemeinde der Endzeit entdecken: Gott möchte in der Zeit der Siegel und der Posaune das messianische Reich auf Erden aufrichten.

In Offb.11,15 steht es nämlich geschrieben: *Das Reich (Königreich) der Welt ist unseres Herrn und seines Christus (Messias) geworden.* Es ist ein Reich des Messias auf dieser Welt.

Wir werden sehen, dass Gott seine wahre Absicht, die Er seit jeher schon immer mit Israel hatte, doch noch mit dem Volk der Endzeit erfüllen wird. Alle Worte der Propheten werden noch „vollendet“ werden (Offb.10,7).

WICHTIGE PROPHETISCHE ANMERKUNGEN

Wir müssen noch folgende Punkte für den Verlauf unserer Studie unterstreichen:

1. Punkt - Offenbarung 4,1:

Halten wir fest, was wir in Offenbarung 4,1 gelesen haben:

Die Vision von Offenbarung 4 und 5 und die Ereignisse mit den Siegeln beschreiben Dinge, die NACH Laodizea geschehen sollen.

Der Engel sagt unmißverständlich: ***Ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß.*** (Offb. 4:1).

Die Zeitperiode von der lauen Gemeinde Laodizea wird hier beendet.

Eine neue Zeitperiode, eine neue Heilsgeschichte, wird hier eingeleitet.

Eine neue Zeit für das Wirken des Lammes auf Erden ist gekommen. Jesus öffnet das Buch.

Eine neue Phase für Jesus beginnt: Jesus offenbart sich der Welt – durch seinen Geist.

Es ist die Zeit für den Spätregen und das besondere Wirken des Heiligen Geistes.

Nach dieser Zeit kann endlich das besondere Buch mit den 7 Siegeln geöffnet werden:

Jesus kann mit seinem Volk hier auf Erden herrschen und das Gericht vollstrecken.

2. Punkt – Offenbarung 4-5 ist nicht die Erfüllung von Daniel 7,9.10, sondern von Daniel 7,22 (siehe die Einleitung oben)

An dieser Stelle müssen wir feststellen, dass die Gerichtsszene in Offenbarung 4-5 nicht die gleiche wie in Daniel 7,9.10 ist. Es ist anders.

- 1.) In Daniel 7 haben wir mehrere Throne, die aufgestellt werden. In Offenbarung 4-5 ist die Rede von einem Thron Gottes und rings herum 24 Throne der 24 Älteste.
- 2.) Wichtig: Immer wenn in der Prophetie Throne aufgestellt werden, dann haben wir mit einem Gericht zu tun. Offenbarung 4-5 ist also nicht die Inthronisation Jesu nach seiner Himmelfahrt im 1. Jhdt, sondern eine neue Gerichtsphase nach 1844.
- 3.) In Daniel 7 werden mehrere Bücher geöffnet. In Offenbarung 5 ist die Rede von nur einem Buch mit sieben Siegeln. Das ist der eigentliche größte Unterschied zwischen Daniel 7 und Offb. 4-5. Das Gericht, genau gesagt das Untersuchungsgericht mit dem Öffnen vieler Bücher, das nach 1798 begann, wird nicht in Offb. 4 – 5 beschrieben. Eine neue Phase des Gerichtes beginnt mit diesem besonderen Buch mit 7 Siegeln.

4.) Daniel 7 spricht von 3 Phasen des Gerichts (siehe oben die Einleitung über Daniel 7).

Erste Phase: ab 1798 bzw. 1844 – Das Untersuchungsgericht anhand der Bücher

Zweite Phase: Das Reich und das Gericht werden den Heiligen übergeben.

Wir haben durch die Offenbarung mehr Informationen:

Das Reich Gottes auf Erden wird mit dem weißen Reiter aufgerichtet
und beim 6. Siegel Gottes Volk gegeben.

In Offb.11 bekommt Jesus sein Reich auf Erden (Vers 15) und
so seine Herrschaft zum Gericht durch die Gemeinde (Vers 18).

Das Gericht wird der Gemeinde übergeben.

Das beginnt mit Offb. 6 mit den Reitern 2+3+4.

Es erfüllt sich mit Offb.11 durch das Wirken der zwei Zeugen
und dann weiter in Offenbarung 16-18 durch das Gericht der Nationen
durch das Volk der Endzeit - durch die Gemeinde (siehe Studie 6).

Dritte Phase: Das Gericht nach den Büchern im Himmel
Endgericht

Neue Erde. Jesus regiert mit seinem Volk im Universum.

Deshalb können wir behaupten:

Offenbarung 4-5 ist nicht die Erfüllung von Daniel 7,9.10 (das begann mit 1844).

Offenbarung 4-11 ist die Erfüllung von Daniel 7,22 und ist eine neue Phase des Gerichts, die nach Laodizea geschehen wird.

Wir haben bis jetzt nur viele einleitende Punkte zusammengefasst. Nun wollen wir einzelne Texte aus der Offenbarung näher studieren, die das belegen sollen, was wir hier durch diese Einleitungen vorgegriffen haben.

WAS BEABSICHTIGT GOTT MIT DEM BUCH MIT DEN 7 SIEGELN?

Dieses Buch in Offenbarung 5 verbindet die Kapitel 4 bis 11 der Offenbarung. Wir haben eine einheitliche Aktion des Lammes: Die sieben Siegel werden geöffnet. Beim 7. Siegel werden die 7 Posaunen geblasen.

Bei der 7. Posaune kann also der 7. Siegel gebrochen und dadurch das Buch geöffnet werden. Was geschieht dann durch das Öffnen des Buches?

¹⁵ *Und der siebente Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen:*
Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden, ...

¹⁷ *(die 24 Ältesten) sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war,*
daß du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast. (Offb.11:17).

Bis heute steht unsere Welt wegen der Sünde in Satans Hand. Er hat die Macht hier auf dieser Erde. Die Menschheit braucht seit dem Sündenfall eine Errettung aus der Hand Satans. Die Erlösung, die durch das Kreuz Jesu bewirkt wurde, kann endlich durch ein Reich auf Erden ausgeführt werden. Das geschieht hier mit dem Öffnen Jesu des Buches mit 7 Siegeln. Das Reich Satans beginnt mit den 4 Reitern von Offenbarung 6 zu bröckeln. Durch die Plagen wird dann Babylon und so das Reich Satans fallen.

Es kommt eine Zeitperiode, wo Jesus die 7 Siegel aufbrechen wird, um sein Reich auf dieser Welt aufzurichten, damit Gott auf dieser Erde „*seine große Macht ergreifen und seine Herrschaft antreten*“ kann (Offb.11). Und zwar vor den Plagen und vor der Wiederkunft Jesu.

Das geschieht durch das Aufrichten eines messianischen Reiches zum Gericht.
An dieser Stelle verweise ich den Leser an meine Studie 3: Der Plan Gottes – das messianische Reich.

Das, was Jesus als Messias zur Zeit des Propheten Micha tun wollte (siehe Micha 4 und 5), das, was Gott mit Israel leider nicht tun konnte, das will Gott endlich in der Endzeit durch die endzeitliche Gemeinde vollbringen. Gott steht zu seinem Wort. Gott ändert sein Wort nicht.

Das Buch mit den 7 Siegeln ist also das Buch mit den Vollmachten und Rechten Jesu, damit Gott ein Reich in dieser Welt aufrichten kann.

Es ist das Buch für das Reich Jesu auf Erden, für das messianische Reich.

In Offenbarung 4 und 5 wird als Einleitung dieser neuen Phase in der Heilsgeschichte die WÜRDIGKEIT des Vaters und des Lammes unterstrichen.

¹¹ ***Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.*** (Offb.4:11)

Bis hierher war Gott nur würdig, Herrlichkeit, Ehre und Macht zu nehmen.

Bald – mit dem Öffnen der Siegel - soll das auch in dieser Welt sichtbar werden.

Gott wird sich als Schöpfer offenbaren. Seine Ehre wird wiederhergestellt werden.

Er wird die Macht ergreifen und im Reich Jesu seine Herrschaft antreten.

In Offenbarung 5 ist das Lamm als Nächster, würdig das Reich auf Erden aufzurichten.

⁹ ***Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation*** ¹⁰ ***und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!*** (Offb. 5:9-10).

Das Buch mit seinen 7 Siegeln ist also ein Buch, das die Rechte Jesu regelt. Es ist das Buch des Reiches Jesu. Es regelt die Vollmacht Jesu, die Jesus sich durch sein Blut erworben hat. Es regelt das Königtum Jesu. Es regelt die Rechte des Volkes Gottes, das zu einem Königtum und zu Priestern gemacht werden soll. Es kündigt das Reich Jesu an und dass die Gläubigen über die Erde herrschen werden, und das schon vor der Wiederkunft Jesu.

Das Buch mit den 7 Siegeln beinhaltet also die Vollmachten Jesu, damit Jesus ein messianisches Reich aus Priestern auf dieser Erde aufrichten kann, damit Jesus ein Königtum in dieser Welt gründen und damit Jesus durch die Gemeinde über die Erde herrschen kann.

Mit dem Öffnen Jesu dieses Buches erfüllt sich Daniel 7,22. Eine neue Phase des Gerichtes beginnt. Die Gemeinde bekommt zuerst einmal die Rechte des Reiches Gottes auf Erden und dann auch die Vollmachten, um das Gericht Gottes unter den Nationen zu vollstrecken.

Endlich erfüllt sich das Wort Jesu, das Jesus zu den Pharisäern vor seinem Tod sagte:

⁴³ ***Deswegen sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch weggenommen und einer Nation gegeben werden, die seine Früchte bringen wird.*** (Mat 21:43)

Jesus spricht hier von einer neuen Nation, die Er in der Endzeit gründen wird, wenn er die Siegel des Buches aufbrechen wird.

Wegen des Abfalls und Verwerfung des Messias sind 2000 Jahren in dieser Welt des Todes und der Sünde vergangen. Israel hat sein Statut in der Heilsgeschichte verloren.

Aufgrund seines Todes am Kreuz hat Jesus alle Vollmachten im Himmel und auf Erden bekommen können. Durch sein „*Blut des Bundes*“ (siehe Studie 1: Das Blut des Bundes) ist der Bund Gottes mit der Menschheit gerettet worden. Das Reich Gottes konnte zwar nicht durch Israel auf dieser Welt vollendet werden, weil der Messias brutal ermordet wurde. Dennoch sind die Vollmachten für das Reich Gottes durch sein Blut garantiert. Wir sind „**durch sein Blut für Gott erkauf**t aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation“, um eine neue sichtbare Nation in dieser Welt zu werden.

Dennoch, trotz Abfall Israels wurden durch diese Hingabe Jesu bis zum Tod am Kreuz die Treue und die Gerechtigkeit Gottes offenbart und mit seinem Blut besiegelt. Darum ist Jesus würdig, das Buch des Reiches Gottes aufzumachen und seinen Plan, den wir durch die Propheten des Alten Testaments kennen, auszuführen: Er wird sein messianisches Reich aufrichten und durch sein Volk die Welt richten.

Schon vor der Wiederkunft Jesu, nachdem Jesus das Buch ganz geöffnet hat, wird sich schon das Wort sichtbar in dieser Welt erfüllen:

Wir werden mit Jesus über die Erde herrschen.

Wir werden das Königtum Jesu sichtbar in dieser Welt erleben.

Wir werden ein Königreich von Priestern sein und die Erlösung nicht nur verkündigen, sondern auch ausführen. Dann wird das Reich Satans in dieser Welt fallen, und zwar durch das Wirken Jesu mit seinem Geist in dieser Welt durch seine Gemeinde (siehe Studie E7).

Das Reich Gottes, das Jesus aufrichten wird, wird uns von den Plagen und von den Umweltkatastrophen retten. Wir werden dadurch den Segen und Schutz Gottes erfahren. Die messianischen Verheißungen werden sich erfüllen – zu unserer Rettung und zur Verkündigung und Bestätigung der biblischen Wahrheit und schließlich zum Gericht. Erst dann wird Jesus sichtbar wiederkommen. Erst dann KANN Jesus wiederkommen.

Diese Wahrheit ist die Botschaft, wovor sich Satan am meisten fürchtet: Sein Reich in dieser Welt soll ihm weggenommen werden: Sein Weltsystem – Babylon – wird fallen.

Ausgerechnet hier im Reich Luzifers soll Jesus sein Reich aufrichten und das Reich Satans zu Fall bringen und es so richten. Ja, das ist das Gericht Babylons.

Wer in der Gemeinde Gottes kann das überhaupt glauben? Alle warten auf die Wiederkunft Jesu. Gott will aber zuvor in dieser Welt ein Reich aufrichten und wartet auf unseren Glauben, dass Er wirklich im Stande ist, das Wort, das Er an seine Propheten gerichtet hat, ganz zu erfüllen.

Es ist an der Zeit, traditionelle Auslegungen der Offenbarungen, die die wahre Botschaft Jesu ausblenden, zur Seite zu schieben und den Text der Prophetie wörtlicher zu nehmen.

Vorweggenommen: Das Reich Jesu ist keine Institution, keine Kirche und keine Religion, keine Regierung und kein Staat in dieser Welt. Jesus spricht vom „Himmelsreich“, das „inwendig in unsere Herzen ist“. Das Reich Jesu steht unter der Macht Jesu und ist durch ein bestimmtes Wirken Jesu in der Endzeit in dieser Welt gegründet. Jesus wird also durch seinen Geist vom Himmel aus in der Natur und durch besondere Gläubige wirken, die in der Offenbarung als die 144.000 bezeichnet werden.

DIE ZEIT DER SIEGEL – ERFÜLLUNG VON MESSIANISCHEN VERHEISSUNGEN.

Der Text der Offenbarung ist mit zahlreichen Texten aus dem Alten Testament verknüpft. Das hat einen tieferen Sinn. Gott zeigt uns dadurch, wie die Prophezeiungen des AT in der Endzeit sich erfüllen werden.

Das Paradebeispiel dafür ist die Zeit der ersten vier Siegel. Da werden uns in dieser Vision färbige Pferde und Reiter gezeigt. Diese Vision ist eng verknüpft mit einer Vision im AT, nämlich mit der vom Propheten Sacharja, im ersten Kapitel seines Buches.

Das, was Gott zur Zeit Sacharja nämlich 539 v. Chr. erfüllen wollte (siehe unsere Studie 3), das kann und will Er in der Zukunft erfüllen, in der Zeit der vier Reiter der Apokalypse. Es ist falsch diese Stelle in Offenbarung 6 so auszulegen, als würden alle vier Reiter Katastrophen mit sich bringen. Es trifft für die Reiter 2, 3 und 4 zu, aber nicht für den ersten. Der erste Reiter ist weiss und leitet eigentlich diese besondere heilsgeschichtliche Phase ein und ist laut Sacharja 1 das spezielle Wirken Jesu in dieser Welt.

Schauen wir uns kurz Sacharja 1 an, um zu sehen, was Gott immer tun wollte und endlich in Offenbarung 6 tun kann.

⁸ *Ich schaute des Nachts, und siehe, ein Mann, der auf einem roten Pferd ritt! Und er hielt zwischen den Myrten, die im Talgrund waren, und **hinter ihm waren rote, hellrote und weiße Pferde.***

⁹ *Und ich sagte: Was bedeuten diese, mein Herr? Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich selbst will dir zeigen, wer diese sind.*

¹⁰ *Und der Mann, der zwischen den Myrten hielt, antwortete und sprach: Das sind die, welche der HERR ausgesandt hat, auf Erden umherzuziehen.*

¹¹ *Und sie antworteten dem Engel des HERRN, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig.*

¹² *Aber der Engel des HERRN antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, **wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen, die du verwünscht hast diese siebzig Jahre?***

¹³ *Und der HERR antwortete dem Engel, der mit mir redete, **gütige Worte, tröstliche Worte.***

¹⁴ *Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: **Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion, (Erfüllung: 1.Reiter)***

¹⁵ ***und mit großem Zorn zürne ich über die sicheren Nationen (Erfüllung: Reiter 2,3,4).***

Sie, nämlich als ich nur wenig zürnte, da haben sie zum Unheil geholfen.

¹⁶ *Darum, so spricht der HERR: **Ich habe mich Jerusalem in Erbarmen wieder zugewandt. Mein Haus soll darin gebaut werden, spricht der HERR der Heerscharen, und die Meßschnur soll über Jerusalem ausgespannt werden.***

¹⁷ *Rufe weiter aus: So spricht der HERR der Heerscharen: **Meine Städte sollen noch überfließen von Gutem; und der HERR wird Zion noch trösten und Jerusalem noch erwählen.***

(Zacharja 1:8-17)

In der Zeit der Siegel in Offenbarung 6 erfüllt sich endlich diese Prophetie von Sacharja. Die Verbindung zwischen Sacharja 1 und Offenbarung 5 sind die farbigen Pferde. Wie zur Zeit Sacharja wartet Gottes Volk heute auf die Erfüllung der prophetischen und messianischen Verheißungen, die Gott an die Propheten wie Jesaja gegeben hatte.

Zur Zeit Sacharja war die siebzig Jahre babylonischer Gefangenschaft zu Ende. Gott hatte verheißt, mit Israel ein messianisches Reich zu gründen und die Erlösung so zu vollenden. Bei uns Christen in der Endzeit hat sich die 2300 Jahre erfüllt. Seit 1844 warten wir auch auf die Verheißung der Wiederkunft Jesu und zuvor auf die Zeit des „Spätregens“.

Hier in dieser Studie erfahren wir, dass Gott zuvor ein messianisches Reich aufrichten will, das Er zur Zeit Sacharja, zur Zeit Jesu und bis heute nicht erfüllen konnte.

Die Worte Gottes in dieser Prophetie gelten für die Gemeinde der Endzeit. Es kommt die Zeit, wo Gott **mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion (also für die Gemeinde) eifern wird (das ist die Zeit des weißen Reiters), und mit großem Zorn über die sicheren Nationen zürnen wird (das ist die Zeit der Reiter 2, 3 und 4). Siehe Vers 14.15.**

Wir erfahren, dass eine neue Zeitperiode für die Gemeinde beginnt. Einerseits wird die Gemeinde einen besonderen sichtbaren Segen erfahren. Messianische Verheißungen werden sich erfüllen. In der Zeit, wo die Gesellschaft zusammenbrechen wird (Reiter 2: durch Morden und Kriege; Reiter 3: durch einen Zusammenbruch der Wirtschaft; Reiter 4: durch Tod und Krankheiten), wird Gottes Volk den besonderen Segen und Schutz Gottes brauchen. Jesus wird sich um seine Gemeinde kümmern.

Andererseits sagt Gott: **Die Meßschnur soll über Jerusalem (über die Gemeinde) ausgespannt werden.** In dieser Zeit wird die Gemeinde auch gerichtet werden. In dieser schweren Zeit wird sich zeigen, ob wir unser Vertrauen wirklich ganz auf Jesus setzen. Es ist die Zeit der Sichtung der Gemeinde. Unser Charakter wird geprüft. Laodizea wird gereinigt.

Gott wird mit großem Zorn über die sicheren Nationen zürnen.

Die Gemeinde Laodizea ist deshalb lau, weil sie sich mehr auf Institutionen und Strukturen der Gesellschaft verläßt, die eine Sicherheit anbieten, als auf Gott. Die Nationen haben eine Sicherheit aufgebaut: Man ist überall abgesichert. Arbeitslosen werden unterstützt, man ist krankenversichert, die Medizin und Wissenschaft bieten Lösungen an. Alle Bereiche des Lebens werden durch Systeme und Institutionen verwaltet. Es ist zwar toll in diesem System zu leben, aber man ist davon gänzlich abhängig geworden. Dadurch sind wir in allen Bereichen auch schwach geworden. Der Glaube ist lau. Die Vernunft ist Gott. In der Zeit der Siegel wird Gott unsere Gesellschaft zerrütten. Wir werden keine Sicherheiten und Zukunftsperspektive mehr haben. Wir werden vom Jesu Wirken abhängig werden.

Diese Erfahrung in der Zeit der Siegel wird bewirken, dass Laodizea aufhört, lau zu sein. Die Zeitperiode Laodizea wird beendet. Gottes Volk wird gereinigt, um zu einem neuen Volk Gottes zu werden, das später in Offenbarung 7, als Volk der 144.000 bezeichnet wird. „Laodizea“ wird „die 144.000“ durch die Zeit der Siegel, die auch als Zeit des Trübsals bezeichnet wird (siehe Offb. 7,14).

Um zu überleben, wird der Glaube an Gott der einzige Ausweg sein. Jesus wird sich gnädig offenbaren. Er wird eine neue Nation (ein Reich) schaffen, wo Er allein unser König und Lebenserhalter sein wird.

Gott offenbart seinen Plan für die Endzeit: Er will ein Reich des Segens gründen.

¹⁶ *Darum, so spricht der HERR: **Ich habe mich Jerusalem (der Gemeinde) in Erbarmen wieder zugewandt. Mein Haus soll darin gebaut werden, spricht der HERR der Heerscharen, und die Meßschnur soll über Jerusalem ausgespannt werden.***

¹⁷ *Rufe weiter aus: So spricht der HERR der Heerscharen: **Meine Städte sollen noch überfließen von Gutem; und der HERR wird Zion noch trösten und Jerusalem noch erwählen.***

An dieser Stelle sollten wir über die messianischen Verheißungen sprechen, die uns zeigen, wie Gott dieses Wort für die Gemeinde verwirklichen wird.

Wir wollen das gemeinsam anschauen, in der Reihenfolge, wie der Text der Offenbarung es uns zeigt.

Mit dem 1. Siegel beginnt Gott diese Verheißung zu erfüllen. Das wollen wir uns als Nächstes näher anschauen.

DER SIEG DES WEISSEN REITERS

¹ Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit einer Donnerstimme sagen: Komm!

² Und ich sah: und siehe, **ein weißes Pferd**, und der darauf saß, hatte einen **Bogen**; und ihm wurde ein **Siegeskranz** gegeben, und **er zog aus, siegend und um zu siegen**. (Offb. 6:1-2)

Das Besondere beim weißen Pferd ist, dass der Reiter „*auszog, siegend und um zu siegen*“. Das griechische Wort von diesem Verb für „siegen“ ist „vikao“ (νικάω). Es kommt bei allen Sendschreiben an die 7 Gemeinden vor. Übersetzt wurde dieses Wort mit „überwinden“.

Hier haben wir den Beweis, dass der weiße Reiter zukünftig ist und nach Laodizea kommt. Denn bis jetzt hat die Gemeinde in keiner der Zeitperiode der Kirchengeschichte wirklich überwinden können.

Es kommt die Zeit, wo durch das besondere Wirken Jesu die Gemeinde im Stande sein wird, zu siegen und zu überwinden. Dabei werden sich auch teilweise die Verheißungen erfüllen, die an das Überwinden verknüpft sind.

An die Gemeinde in Thyatira wurde gesagt: *Wer überwindet (νικάω) und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben. Er soll sie weiden mit eisernem Stab, wie Töpfergefäße werden sie zerbrochen.* (Offb 2:26.27).

Beim weißen Reiter beginnt die Zeit, wo die Gemeinde das Gericht und das Reich sichtbar auf dieser Erde bekommt (siehe oben). Sie bekommen dadurch „*Macht über die Nationen*“. Die Macht Satans wird in unserem Leben durch die Welt gebrochen.

Es steht nämlich geschrieben:

Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet (νικάω) die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden (νικάω) hat. (1.Joh 5:4).

Laß dich nicht vom Bösen überwinden (νικάω), sondern überwinde (νικάω) das Böse mit dem Guten! (Röm 12:21)

Das erfüllt sich mit dem weißen Reiter.

An die Gemeinde in Sardes wurde auch gesagt: *Wer überwindet (νικάω), der wird so mit weißen Kleidern bekleidet werden, und ich werde seinen Namen aus dem Buch des Lebens nicht auslöschen und seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.* (Offb 3:5)

Der weiße Reiter ist eine Bewegung. Er ist nicht nur Sieger, sondern er geht aus, um zu siegen. Laodizea wird Schritt für Schritt gereinigt. Die Gemeinde braucht die Siege des Glaubens, wodurch sie zum Volk der 144.000 werden und dann auch „weiße Kleider“ bekommen kann. Denn die 144.00 Versiegelte haben auch weiße Kleider an (Offb.7,13).

¹³ Und einer von den Ältesten begann und sprach zu mir: **Diese, die mit weißen Gewändern bekleidet sind** - wer sind sie, und woher sind sie gekommen?

¹⁴ Und ich sprach zu ihm: Mein Herr, du weißt es. Und er sprach zu mir: **Diese sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben ihre Gewänder gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes.** (Offb. 7:13-14).

Der weiße Reiter ist die Gemeinde, die überwunden hat und die durch das Gericht hindurch gegangen ist und weiße Kleider erhalten hat. Durch die Zeit der Siegel erleben sie die Zeit der großen Bedrängnis (durch die Reiter 2, 3 und 4 und dann durch die Ereignisse des 6.Siegels).

Als Laodizea hatte die Gemeinde noch nicht diesen siegreichen Glauben über die Sünde. Durch das besondere Wirken Jesu und des Heiligen Geistes in dieser schweren Zeit erkennt die Gemeinde seine Sündhaftigkeit und Schwachheit und läßt sich „*im Blut des Lammes waschen*“. Sie zieht aus, um zu siegen und um dadurch versiegelt werden zu können.

An die Gemeinde in Laodizea wurde gesagt: *Wer überwindet (νικάω), dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden (νικάω) und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe (Offb 3:21).*

Der weiße Reiter überwindet endlich. Deshalb ist die Gemeinde nicht mehr die Gemeinde Laodizea. Hier mit diesem Text wird uns bewusst, was für ein Sieg in unserem Leben notwendig ist. Wir sollen wie Jesus am Kreuz die Sünde überwinden. Das bedeutet, dass jeder von uns einen eigenen Weg des Kreuzes durchleben muß und wird.

An dieser Stelle möchte ich anmerken: Jesus ist nicht an unserer Stelle Sieger geworden. Die Stellvertretungslehre ist eine gefährliche Lehre. Siehe meine Studien über den Tod Jesu. Jesus ist Überwinder geworden, um uns zu zeigen, wie wir selbst Überwinder werden. Wir müssen selbst die Sünde überwinden. Das kann keiner an unserer Stelle tun. Und genau das ist das, worauf Gott die ganze Zeit wartet: Gottes Volk muß die Schlange überwinden und „*seinen Kopf zertreten*“ (1. Mo. 3,15). Siehe dazu die Studie E3.

Laodizea bekam die Verheißung, selbst „*mit Jesus auf seinem Thron zu sitzen.*“ Mit dem Öffnen des Buches beginnt Jesus mit dem weißen Reiter seinen Thron in dieser Welt aufzurichten. Das ist das Ziel Jesu mit der Erlösung: Der Mensch soll wieder in der Schöpfung mit Jesus Herr sein und herrschen im Sinne von Dienen.

Ich möchte hier noch betonen: Mit dem weißen Reiter haben wir mit einem BEGINN zu tun. Die vollkommene Erfüllung ist erst mit der neuen Erde erreicht. Hier haben wir den Anfang des Endes. Es ist der Beginn einer neuen Heilsgeschichte mit der Offenbarung Jesu.

DER WEISSE REITER BEKOMMT EINE KRONE (EINEN SIEGESKRANZ).

und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben (Offb. 6,2).

Das Wort hier für KRONE in Griechisch ist „στέφανος“ (Stephanos). Die Elberfelder übersetzt hier richtig mit „*Siegeskranz*“. In Offenbarung 19,11 erscheint auch ein weißes Pferd mit einem Reiter, der alle Eigenschaften für Jesus hat. Dieser Reiter hat auch eine Krone. Dort wird aber für das Wort Krone „διαδήματα“ (diademata – Offb.19:12) verwendet und von vielen Übersetzern auch mit „*Diademe, Krone*“ wiedergegeben.

Der Unterschied ist wichtig festzuhalten:

In Offenbarung 19 haben wir die Wiederkunft Jesu, der eine Herrschaftskrone trägt: Er wird dort auch als „*König der Könige und Herr der Herren*“ (Offb.19,16) genannt. In Offenbarung 6 bekommt der weiße Reiter einen „*Siegeskranz*“, der symbolisch für den Sieg über die Sünde steht. Es sind hier Menschen, die Überwinder werden.

Die Zeit des weißen Reiters steht für den „*lauten Ruf*“, der zu einer tiefen Bekehrung führt und die Gläubige dazu bemächtigt, die Sünden zu überwinden. Es ist die Zeit für eine besondere Erweckung und Verkündigung, die dazu führt, dass die Gemeinde Laodizea nicht mehr „*lau*“ ist, sondern gereinigt wird. Es ist die Zeit für die Sichtung. Es ist die Zeit nach der Zeit von Laodizea.

Was mich persönlich sehr berührt beim weißen Reiter ist diese Liebe Gottes, die durch Gnade offenbart wird. Gleich am Anfang bekommen wir einen Siegeskranz. Wir werden zuerst als Sieger gefeiert, noch bevor wir ausziehen, um zu siegen. Das ist der Kern des Evangeliums; die Lehre der Rechtfertigung aus Glauben für die Praxis. Gott macht uns durch Jesus in uns zu Siegern, damit wir auch die Sünde überwinden können.

In der Zeit des weißen Reiters werden die Christen durch den Heiligen Geist befähigt, über die Sünde siegreich zu sein, dann auch vollkommen im Charakter zu werden. Das Evangelium – dieses Wort z.B. *Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.* (Römer 8:2) wird vollkommen eine sichtbare Realität sein.

Der weiße Reiter steht also zuerst für die geistlichen Siege durch die Offenbarung von Jesus in einer besonderen Form, die die Gemeinde bis jetzt nicht kannte (siehe Studie 7). Das weiße Pferd ist also der Eifer Gottes für sein Volk, das Richten und das Aufrichten, damit Gottes dieses Volk segnen kann und es ein Segen werden kann für alle Völker.

BEGINN DES AUFRICHTENS DES REICHES GOTTES MIT DEM WEISSEN REITER. DAS BILD MIT DEM BOGEN.

Wieso können wir sagen, dass Gott mit dem weißen Reiter damit beginnt, ein messianisches Reich aufzurichten?

Fassen wir zusammen:

Mit Daniel 7,22 haben wir gesehen, dass nach 1798 n. Chr. die Gemeinde das Reich bekommen soll.

Mit Offenbarung 5 haben wir das Buch mit den Vollmachten Jesu, damit er auf Erden ein Königtum gründen und für sich ein Volk aus Priestern haben kann, damit sie auf Erden herrschen können.

Mit dem weißen Reiter beginnt Jesus das Buch zu öffnen.

Daher können wir sagen, dass Jesus damit anfängt, ein Reich auf Erden zu gründen.

Dieses Reich ist das Hauptthema der Offenbarung. Schon in der Einleitung dieses Buches steht es über Jesus geschrieben:

*Jesu Christo, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und **der Fürst der Könige der Erde!** Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut, 6 und **uns gemacht hat zu einem Königtum und zu Priestern** seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Offb.1,5-6).*

Auf Erden möchte Jesus Könige der Erde haben, die ein Königtum und ein Volk von Priestern bilden. Jesus ist der Fürst dieser Könige, die er auf Erden einsetzen möchte. Schon da haben wir den Hinweis auf das Reich Gottes, das durch den Messias Jesus Christus aufgerichtet wird. Das, was im AT geplant war, soll sich doch noch realisieren.

Und das beginnt mit dem weißen Reiter.

Nun wollen wir uns einen weiteren Grund anschauen, warum wir behaupten können, dass Gott mit dem weißen Reiter damit beginnt, ein messianisches Reich aufzurichten.

Der weiße Reiter hat einen Bogen.

Wir haben hier ein Bild, das aus dem Alten Testament kommt. Wir wollen uns jetzt anschauen, wo in der Bibel das Symbol mit dem Bogen vorkommt, dann die Botschaft des Zusammenhangs anschauen und sie dann für die Zeit des 1. Siegels übertragen, um zu sehen, was Jesus mit dem weißen Reiter tun möchte.

Wir haben eine Textstelle in Hosea 1:

⁴ Und der HERR sprach: ... Ich mache dem **Königtum** des Hauses Israel ein Ende.

⁵ Und es wird geschehen an jenem Tag, da zerbreche ich den **Bogen** Israels - (Hosea 1:4-5)

Der Text sagt: Wenn Gott den Bogen zerbricht, dann bedeutet das, dass er mit dem Königtum des Hauses Israel ein Ende macht.

Nun übertragen wir das in die Offenbarung: Es hat einen umgekehrten Sinn.

Dass der weiße Reiter einen Bogen hat, bedeutet also, dass Gott hier in dieser Zeit ein Königtum mit der Gemeinde aufrichtet.

Der Bogen hat mit dem Reich Gottes auf Erden zu tun. Und das können wir bei anderen Propheten sehen.

Eine weitere Bibelstelle, wo der Bogen vorkommt, ist Zacharja 9:

¹³ **Denn ich habe mir Juda gespannt, den Bogen mit Ephraim gefüllt, und ich will deine Söhne, o Zion, erwecken gegen deine Söhne, o Griechenland, und will dich machen wie das Schwert eines Helden!**

¹⁴ Und der HERR wird über ihnen erscheinen, und sein Pfeil wird ausfahren wie ein Blitz; und GOTT, der Herr, wird in die Posaune stoßen und einherfahren in den Stürmen des Südens.

¹⁵ Der HERR der Heerscharen **wird sie beschirmen, und sie werden die Feinde verzehren** und mit Schleudersteinen **unterwerfen**; und sie werden trinken und werden laut sein vor Siegesfreude wie vom Wein; und sie werden voll Blut sein wie die Opferschalen, wie die Ecken am Altar.

¹⁶ Und der HERR, ihr Gott, **wird sie erretten an jenem Tag als die Herde seines Volkes, denn Edelsteine am Diadem sind sie, funkelnd über seinem Land.** (Zac 9:13-16 SCL)

Hier erkennen wir weiter, welche Aufgabe der weiße Reiter mit dem Bogen hat. Einerseits wird die Gemeinde beschirmt und errettet.

Andererseits wird die Gemeinde zum Werkzeug Gottes aufgerichtet, um die Nationen zu richten. **sie werden die Feinde verzehren** und mit Schleudersteinen **unterwerfen**;

Und das ist genau, was uns die Offenbarung zeigt. Gott will das Gericht seiner Gemeinde übertragen. Die Welt soll durch die Gemeinde gerichtet werden (siehe Studie 6).

Der Bogen kommt auch beim Knecht Gottes in Jesaja 49 vor.

Hier auch wollen wir die Botschaft, die wir darin lesen, auf die Zeit des weißen Reiters übertragen und sagen, dass diese Prophetie sich in dieser Zeit erfüllen wird.

Lasst uns JESAJA 49 lesen, nur als Beispiel, wie man eine Botschaft aus dem AT für die Offenbarung zuordnen kann.

¹ Der HERR hat mich von Mutterleib an berufen und meinen Namen von Mutterschoß an bekanntgemacht.

² Er hat meinen Mund gemacht wie ein scharfes Schwert; er hat mich im Schatten seiner Hand geborgen **und mich zu einem geschärften Pfeil gemacht; er hat mich in seinem Köcher versteckt.**

Der weiße Reiter mit dem Bogen ist die Erfüllung vom „Knecht Gottes“ nach Jesaja.

In dieser Zeit werden alle Aussagen über den Knecht Gottes in Jesaja sich erfüllen, wie folgt:

³ Und er sprach zu mir: **Du bist mein Knecht, du bist Israel, durch den ich mich verherrliche....**

⁶ ja, er spricht: "Es ist zu gering, daß du mein Knecht bist, **um die Stämme Jakobs (um die Gemeinde) aufzurichten** und die Bewahrten aus Israel wiederzubringen; sondern **ich habe dich auch zum Licht für die Heiden gesetzt, damit du mein Heil seist bis an das Ende der Erde!**

Israel (die Gemeinde) soll Jesus in der ganzen Welt verherrlichen.

⁷ **Könige werden es sehen und aufstehen und Fürsten anbetend niederfallen um des HERRN willen,**

Das erfüllt sich in der Zeit des 6. + 7. Siegel: Alle Menschen werden erkennen, dass die Zeit des Gerichts Gottes gekommen ist.

Gleichzeitig wird sich Gott als Schöpfer offenbaren.

Alle Menschen werden sehen, wie Gott sein Volk bei den Katastrophen schützt.

Messianische Verheißungen sollen sich für die Gemeinde erfüllen.

Wir lesen weiter in Jesaja 49, was sich mit dem weißen Reiter erfüllen wird:

⁸ So spricht der HERR: Zur angenehmen Zeit **habe ich dich erhört und am Tag des Heils dir geholfen; und ich will dich behüten** und dich dem Volk zum Bund geben, **damit du dem Land wieder auhilfst** und die verwüsteten Erbteile wieder als Erbesitz austeilst;

⁹ damit du zu den Gefangenen sagst: "Geht hinaus!" und zu denen in der Finsternis: "Kommt hervor!" **Sie werden an den Straßen weiden und auf allen kahlen Hügeln ihre Weide haben.**

¹⁰ **Sie werden weder hungern noch dürsten;** keine trügerische Wasserspiegelung noch Sonne wird sie blenden; denn ihr Erbarmender wird sie führen und zu den Wasserquellen leiten.

Offenbarung 7,16 nimmt einen direkten Bezug zum Jesaja 49,10.

¹⁶ Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut;

¹⁷ denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen. (Offb. 7:16-17).

Wir sehen also, wie die Verheißungen im Zusammenhang mit dem „Knecht Gottes“ nach Jesaja sich in der Offenbarung in der Zeit der Siegel erfüllen.

Weiter lesen wir in Jesaja 49, was Gott in der Zeit der Siegel tun möchte.

²² So spricht GOTT, der Herr: Siehe, **ich will meine Hand zu den Heiden hin erheben und für die Völker mein Banner aufrichten;** und sie werden dir deine Söhne im Gewandtausch herbringen, und deine Töchter werden auf der Schulter herbeigetragen werden.

²³ Und **Könige sollen deine Wärter sein, und ihre Fürstinnen deine Ammen. Sie werden vor dir niederfallen, das Angesicht zur Erde gewandt, und werden den Staub deiner Füße lecken; und du sollst erkennen, daß ich der HERR bin: die auf mich harren, werden nicht zuschanden werden.**

²⁶ Und alles Fleisch soll erkennen, daß ich, der HERR, dein Erretter bin und dein Erlöser, der Starke Jakobs. (Jesaja 49:1-26)

Das alles wird sich in der Zeit der Siegel und Posaune erfüllen.

Alles, was z.B. Jesaja über den Knecht Gottes schreibt, wird beginnen, sich in der Zeit des weißen Reiters zu erfüllen.

Hier möchte ich den Leser ermutigen, selbst dieses Studium für sich fortzuführen.
Nimm ein Wort aus einem Vers der Offenbarung
Finde mit einer Konkordanz eine Verbindung zum AT, so wie ich es z.B. mit dem Wort
„Bogen“ des weißen Reiters gemacht habe.
Lese und übertrage die Botschaft zwischen den Zeilen der Offenbarung
Mache Dir ein gesamtes Bild aus den vielen Verknüpfungen.
Entdecke so die messianischen Verheißungen, die sich in der Endzeit erfüllen sollen.

DIE RESTLICHEN DREI REITER.

Bevor wir mit dem zweiten Teil beginnen und über die Zeit des 6. Siegels sprechen, wollen wir uns kurz die restlichen drei Reiter und das 5. Siegel anschauen.

Wir haben oben gesehen, dass sich mit den Pferden in Offenbarung 6 die Prophetie von Sacharja 1 erfüllt.

Beim Öffnen des Buches mit den 7 Siegeln wird Jesus sagen:

¹⁴ ***Ich eifere mit großem Eifer für die Gemeinde (der weiße Reiter)***

¹⁵ ***und mit großem Zorn zürne ich über die sicheren Nationen (die anderen 3)***

Wir haben gesehen, was mit dem weißen Reiter geschehen soll, nun wollen wir uns den „großen Zorn Gottes über die sicheren Nationen“ näher sehen.

2. SIEGEL – DAS FEURROTES PFERD

³ Und als es **das zweite Siegel** öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm!

⁴ Und es zog aus ein anderes, ein **feurrotes Pferd**; und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen und <die Menschen dahin zu bringen>, daß sie einander schlachteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. (Offb.6,3-4).

Das Alte Testament ist voll von Geschichten, wie Gott die Feinde Israels vernichtet hat. Es ist oft die Rede, dass das „Schrecken Gottes“ über sie gekommen ist und dass sie sich einander umgebracht haben.

„Der Friede wird von der Erde genommen werden“. Menschen werden Panikattacken bekommen. Jeder wird seinen Nächsten als Feind und Bedrohung sehen und bekämpfen. Die sündige Natur der Menschen und die verborgene Bosheit werden sichtbar werden.

Das Einzige, was da helfen wird, wird der Glaube an Gott sein, „der die Welt überwindet“. Vergessen wir nicht: Das Gegenteil vom Vertrauen ist Angst. In dieser Zeit werden die Menschen durch Ängste wie gelehmt sein. Wir werden diese Angst durch den Glauben an Jesus überwinden müssen.

In dieser Zeit werden die Dämonen ein Chaos in der Psyche der Menschen auslösen. Die ganze Welt wird verrückt sein und von der Bosheit besessen werden, „dass der Friede von der Erde genommen wird und dass sie einander töteten.“

PS: In der 5. Posaune werden dann die Dämonen schwere Belastungen auslösen. Dazu mehr in diesen Studien.

3. SIEGEL – DAS SCHWARZE PFERD

⁵ Und als es das **dritte Siegel** öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm! Und ich sah: und siehe, ein **schwarzes Pferd**, und der darauf saß, hatte **eine Waage** in seiner Hand.

⁶ Und ich hörte <etwas> wie eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sagte: Ein Maß Weizen für einen Denar und drei Maß Gerste für einen Denar! Und dem Öl und dem Wein füge keinen Schaden zu! (Offb.6,5-6)

Die Waage ist ein Werkzeug, das im Wirtschaftsleben – auf dem Markt – benützt wurde. Hier wird eine Finanzkrise beschrieben. Ein Denar entspricht in etwa dem Wert von einem Arbeitstag. Weizen und Gerste sind Grundlebensmittel und werden überteuert verkauft. Auf der anderen Seite werden Luxusgüter wie Öl und Wein von dieser Teuerung nicht betroffen sein. Die Kluft zwischen Armut und Reichtum wird sich vergrößern.

Durch den schwarzen Reiter wird unsere Gesellschaft zusammenbrechen. Hungersnöte wird die Folge sein. Alle menschlichen Sicherheiten werden dahin sein. Unser Vertrauen werden wir allein auf Gott setzen müssen. Gott wird sein Volk direkt versorgen. Wunder werden von Jesus in dieser Zeit geschehen. So wird sich Gott als Schöpfer und liebender Vater offenbaren.

4. SIEGEL – DAS FAHLES PFERD

⁷ Und als es das **vierte Siegel** öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm!

⁸ Und ich sah: und siehe, ein **fahles Pferd**, und der darauf saß, dessen Name <ist> »Tod«; und der Hades folgte ihm. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Tod und durch die wilden Tiere der Erde. (Offb.6,7-8)

Diese 4 Plagen waren im Alten Testament angekündigt, für den Fall, dass das Volk Israel sich von Gott abwenden würde. Siehe 3. Mose 26,21-26; 5.Mose 32,23-25; Hesekeil 5,16.17.

durch die wilden Tiere der Erde. Diese Tiere im Alten Testament bringen die Pest und Krankheiten. Hier können Pandämien durch Viren gemeint sein.

Diese Plagen sind Gerichte Gottes, die das Volk Gottes auch treffen werden. Dennoch wird ein Rest für Gott hervortreten, ein Volk nach dem Herzen Gottes.

²¹ Denn so spricht der Herr, HERR: Ja, wenn ich nun meine **vier bösen Gerichte, Schwert und Hunger und böse Tiere und die Pest**, gegen Jerusalem entsende, um aus ihm Menschen und Vieh auszurotten!

²² Doch siehe, **Entkommene werden darin übrigbleiben**, die herausgeführt werden, Söhne und Töchter. Siehe, sie werden zu euch hinausziehen, und **ihr werdet ihren Weg und ihre Taten sehen**; und ihr werdet euch trösten über das Unheil, das ich über Jerusalem habe kommen lassen, alles was ich über es habe kommen lassen.

²³ **Und sie werden euch trösten, wenn ihr ihren Weg und ihre Taten seht**, und ihr werdet erkennen, daß ich nicht ohne Ursache all das getan habe, was ich an ihm getan, spricht der Herr, HERR. (Hesekeil 14:21-23)

Der Glaube wird durch Leid und Tod geprüft. Erst wenn es schwierig ist, zeigt sich, wo wir unser Herz haben. Gott sagt: **ihr werdet ihren Weg und ihre Taten sehen**.

Genau das ist das Gericht Gottes der Gemeinde und der Welt.

Im Leben zeigt sich, wie wir auf Schwierigkeiten reagieren, ob wir unser Vertrauen ganz auf Gott setzen, oder nicht.

Dieser Glaube in Zeiten der Krisen ist gleichzeitig auch ein Zeugnis für die Welt. So werden Menschen auch Jesus kennen lernen.

DAS FÜNFTE SIEGEL – ENDE DES UNTERSUCHUNGSGERICHTS DER VERSTORBENEN

⁹ Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

¹⁰ Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen ?

¹¹ Und **es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand gegeben**; und es wurde ihnen gesagt, daß sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, die ebenso wie sie getötet werden sollten. (Offb. 6:9-11)

Während die Gemeinde durch die Zeit der Siegel geprüft und geläutet und so gerichtet wird, werden die gläubigen Verstorbenen auch anhand der Bücher im Himmel gerichtet.

Die Treuen in Jesus bekommen in dieser Zeit „ein weißes Gewand“ der Gerechtigkeit.

Die Zeit des 5. Siegels ist noch eine Zeit der Verfolgung.

Noch ist Gottes Volk nicht vollständig unter dem Schutz Jesu gestellt.

Wir sehen hier, dass diese Zeit der Siegel eine Zeit ist, wo Gläubige noch getötet werden. Der Text sagt uns, dass diese Zeit kurz dauern wird.

STUDIE 5 - DAS 6. SIEGEL - DIE ZEIT DER WIEDERHERSTELLUNG

DAS SECHSTE SIEGEL IST DER BEGINN DER UMWELTKATASTROPHEN

Nach der Offenbarung werden mit dem 6. Siegel die Umweltkatastrophen beginnen.

„12 Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete:

Und es geschah **ein großes Erdbeben**; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, 13 und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum, geschüttelt von einem starken Wind, seine Feigen abwirft. 14 Und der Himmel schwand dahin wie ein Buch, das zusammengerollt wird, und jeder Berg und jede Insel wurden von ihren Stellen gerückt. 15 Und die Könige der Erde und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Mächtigen und jeder Sklave und Freie verbargen sich in die Höhlen und in die Felsen der Berge; 16 und sie sagen zu den Bergen und zu den Felsen: *Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes!* 17 Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns. Und wer vermag zu bestehen?“ (Offb 6,12-17).

Das 6. Siegel beschreibt ein großes Erdbeben, das weltweit (und nicht nur lokal) geschieht. Hier wird nicht z.B. das Erdbeben von Lissabon beschrieben, sondern hier haben wir mit einem Erdbeben zu tun, das durch das Wanken von kosmischen Kräften ausgelöst wird. Die ganzen Naturkräfte geraten komplett durcheinander. Der Text spricht von den Kräften der Sonne, des Mondes und der Sterne. „*Der Himmel schwand dahin*“. Dieses Erdbeben wird so stark sein, dass alle Berge dieser Welt sich verschieben - „*von ihren Stellen gerückt*“ - werden. Das muss man sich einmal vorstellen können!

Alle Erdplatten beginnen sich zu bewegen. Kontinente rücken wieder zusammen. Das 6. Siegel ist erst der Beginn dieser dramatischen Bewegungen der Platten. Der Höhepunkt dieser Umweltkatastrophe wird dann bei der 7. Plage erreicht sein. Es steht dann geschrieben:

²⁰ Und jede Insel verschwand, und Berge wurden nicht gefunden. (Offb. 16:20)

Es wird durch diese Erdplattenbewegung dann keine Berge mehr geben. Diese Ereignisse werden Panik bei allen Menschen verursachen. Jeder wird dann an die Botschaft vom weißen Reiter denken und sich bewußt werden, dass er vor Gott im Gericht steht. Alle werden sagen: *Gekommen ist der große Tag des Zorns. Und wer vermag zu bestehen?*

Hier in Offenbarung 6 beim 6. Siegel erfüllt sich das, was Jesus angekündigt hat. In Lukas-Evangelium lesen wir: „*Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer,*“ (21,25). In Markus-Evangelium sagt Jesus: „*Aber in jenen Tagen, nach jener Bedrängnis, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben,*“ (13:24)

Die alten Propheten sprachen davon im Zusammenhang mit dem Aufrichten des messianischen Reiches. Wir lesen z.B. das in Jesaja 24:

„19 *Berstend zerbirst die Erde, brechend zerbricht die Erde, wankend wankt die Erde, 20 taumelnd taumelt die Erde wie ein Betrunkener und schwankt hin und her wie eine Nachthütte. Und schwer lastet auf ihr ihr <Treue>bruch; sie fällt und steht nicht wieder auf. 21 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der HERR das Heer der Höhe heimsuchen in der Höhe und die Könige der Erde auf der Erde. 22 Sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, ja, sie werden in den Kerker eingeschlossen und nach vielen Tagen heimgesucht werden. 23 Da wird der Mond schamrot werden und die Sonne sich schämen. Denn der HERR der Heerscharen herrscht als König auf dem Berg Zion und in Jerusalem, und vor seinen Ältesten ist Herrlichkeit.*“ (Jesaja 24,19-23)

Der Prophet Jesaja beschreibt uns das, was wir beim 6. Siegel haben. Dieses Ereignis hat mit dem Reich Jesu zu tun. Es erfüllt sich das Wort: „Jesus - **der HERR der Heerscharen herrscht als König auf dem Berg Zion und in Jerusalem** – in der Gemeinde“.

In dieser Zeit wird auch Jesus sein Reich aufrichten und als König herrschen, nämlich durch ein messianisches Reich, das er aufrichten wird. Die Vorbereitungen dafür beginnen beim ersten Siegel mit dem weißen Reiter.

Der Text spricht vom „*Thron Gottes und Zorn des Lammes*“ (Offb.6,16). Wir haben hier mit einer besonderen Offenbarung Jesu zu tun. Was genau geschehen wird, wie Jesus sich hier der Welt offenbaren wird, wird uns nicht näher erklärt. Die Könige und die Großen dieser Welt werden auf jeden Fall Panik bekommen und sich verbergen und dabei sagen: *Denn gekommen ist der große Tag ihres Zorns. Und wer vermag zu bestehen?*“ (Offb 6,17).

Die Antwort auf diese Frage liefert uns Offenbarung 7 und die 144.000: Wir müssen durch das Blut Jesu versiegelt sein. Durch den Bund Gottes mit uns müssen wir unter Gottes Schutz gestellt werden.

Anmerkung:

Das 6. Siegel ist nicht die Wiederkunft Jesu, sondern der Beginn einer Umweltkrise

Der Text geht nämlich weiter und sagt „Nach diesem“. Wir haben eine Fortsetzung, die nichts mit der Wiederkunft Jesu zu tun hat.

¹ *Nach diesem (nach diesem großen Erdbeben) sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum.*

² *Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen,*

³ *und sagte: Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.*

(Offb. 7:1-3).

Die Ereignisse vom 6. Siegel leiten die Versiegelung der 144.000 ein. Dieser Text bestätigt, was wir über die Struktur der Offenbarung gesagt haben. Die Geschichte wird mit den Siegeln und dann mit den Posaunen nicht wiederholt, sondern sie wird fortgesetzt.

Offenbarung 7 ist die Fortsetzung von den Siegeln in Offenbarung 6.

Offenbarung 8 – die vier Posaunen – ist die Fortsetzung von Offenbarung 7.

Hier in diesem Text werden noch die Elemente und die Umweltkatastrophen zurückgehalten. *Schadet nicht der **Erde**, noch dem **Meer**, noch den **Bäumen**, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.*

Dann beschreibt Offenbarung 7 gerade diese Versiegelung der 144.000.

Danach brechen mit Offenbarung 8 mit den ersten vier Posaunen ausgerechnet die Umweltkatastrophen ein, die noch in Offb. 7 zurückgehalten waren.

Die 1. Posaune trifft die **Erde**.

⁷ *Und der erste posaunte: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen. Und der dritte Teil der Erde verbrannte, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. (Offb. 8:7)*

Die 2. Posaune trifft das **Meer**.

⁸ *Und der zweite Engel posaunte: und etwas wie ein großer feuerflammender Berg wurde ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut.*

⁹ *Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört. (Offb. 8:8-9)*

Wir sehen eine chronologische Abfolge von Ereignissen in der Offenbarung. Die erste Posaune ist nicht die Zeit von der ersten Gemeinde, auch nicht die Zeit vom ersten Siegel. Die 4 Posaunen beschreiben Umweltkatastrophen, die nicht mehr zurückgehalten werden. Noch wird ein Drittel der Welt getroffen. Mit den Plagen ist das Ausmaß dann komplett.

Joel und die Zeit des 6. Siegels

Beim Öffnen des 6. Siegels durch Jesus lasen wir in Offenbarung 6,12:
*12 Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete: Und es geschah ein großes Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und **der ganze Mond wurde wie Blut.***

„Der ganze Mond wurde wie Blut“. In der Bibel wird oft über die Verdunkelung der Sonne gesprochen und als Folge des Mondes. Jedoch, dass der Mond wie Blut wird, das finden wir nur zwei Mal in der Bibel: Hier in Offenbarung 6 und in Joel 3,4

Wir lesen in Joel 3,4: „Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und **der Mond in Blut, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.**“ (Joel 3,4).
Der Mond in Blut ist für Joel das Zeichen für das Kommen des Gerichts über die Welt.

Was wir aber festhalten wollen: Hier verknüpft sich die Offenbarung mit den Prophezeiungen Joels, so dass wir sagen können, dass das, was in Joel vorausgesagt wurde, sich in der Zeit des 6. Siegels erfüllen wird.

Prophetische Worte von Joel, die sich beim 6. Siegel erfüllen sollen

1) Botschaft: Was sollen wir tun, wenn Gott sich durch die Natur offenbart?

Joel beschreibt und kündigt diese Zeit an. Er erklärt, was der Mensch tun soll und wie wir vor Gott und im Gericht bestehen können.

Trotz Naturkatastrophen sollen wir GLAUBEN, dass Er die Liebe ist.

Lesen wir einmal als Einleitung folgende Stellen:

Wir lesen in **Joel 1:**

*14 Heiligt ein Fasten, ruft einen Feiertag aus! Versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes, zum Haus des HERRN, eures Gottes, und **schreit zum HERRN um Hilfe!***

15 Wehe über den Tag! Denn nahe ist der Tag des HERRN, und er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen.

Wir lesen weiter in **Joel 2:**

1 Blast das Horn auf Zion und erhebt das Kriegsgeschrei auf meinem heiligen Berg! Beben sollen alle Bewohner des Landes!

Denn es kommt der Tag des HERRN, ja er ist nahe;

*6 **Vor ihm zittern die Völker, alle Gesichter erglühen.***

*10 **Vor ihnen erbebt die Erde, erzittert der Himmel;***

Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verlieren ihren Glanz.

11 Und der HERR lässt vor seiner Heeresmacht her seine Stimme erschallen, denn sein Heerlager ist sehr groß, denn der Vollstrecker seines Wortes ist mächtig.

Denn groß ist der Tag des HERRN und sehr furchtbar. Und wer kann ihn ertragen?

*12 Doch auch jetzt, spricht der HERR, kehrt um zu mir mit eurem ganzen Herzen und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen! 13 Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und **kehrt um zum HERRN, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen.***

*14 Wer weiß, vielleicht wird er umkehren und es sich gereuen lassen und **Segen hinter sich zurücklassen.***

Wir haben in Joel 2,11 die gleiche Frage wie in Offb. 6,17: Wer vermag zu bestehen?

Hier braucht die Welt die Verkündigung des Evangeliums: Gott ist die Liebe.

Eigentlich will Gott gnädig und barmherzig sein, Segen hinter sich zurücklassen.

Das ist die eigentliche Botschaft, die wir verkündigen sollen. Gott ist Schöpfer und greift in die sündige abgefallene Schöpfung ein, um zu retten. Er ist ein liebender Vater.

Das ist keine einfache Botschaft für unsere Gefühle, die komplett etwas anderes erleben! Gerade in schwierigen Krisenzeiten ist es leicht zu vergessen, dass Gott eigentlich nur das Beste für uns will. Auch in Zeiten des Gerichtes bleibt Gott weiterhin die Liebe.

Die Botschaft der Gnade Gottes lautet: Gott sorgt sich um seine Schöpfung.

In einer Welt, wo der Glaube an den Schöpfer völlig verloren gegangen ist, wird Gott sich als Schöpfer offenbaren und seine Schöpfermacht demonstrieren – durch sein Volk.

Der Prophet Joel offenbart uns, dass Gott sich um seine Schöpfung kümmern möchte. Und das erfüllt sich auch in der Zeit des 6. Siegels.

Wir lesen weiter in **Joel 2:**

21 Fürchte dich nicht, du Erdboden! Juble und freue dich! Denn der HERR hat Großes getan.

22 Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes! Denn es grünen die Weideplätze der Steppe. Denn der Baum trägt seine Frucht, der Feigenbaum und der Weinstock geben ihren Ertrag.

*23 Und ihr, Söhne Zions, jubelt und freut euch im HERRN, eurem Gott! Denn er gibt euch den Frühregen nach der Gerechtigkeit, und er lässt euch Regen herabkommen: Frühregen und Spätregen wie früher. 24 Und die Tennen werden voll Getreide sein und die Kelterkufen überfließen von Most und Öl. 25 Und ich werde euch die Jahre erstatten, die die Heuschrecke, der Abfresser und die Heuschreckenlarve und der Nager gefressen haben, mein großes Heer, das ich gegen euch gesandt habe. 26 Und ihr werdet **genug essen und satt werden und werdet den Namen des HERRN, eures Gottes, loben, der Wunderbares an euch getan hat. Und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden;** 27 Und ihr werdet erkennen, dass ich in Israels Mitte bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst. Und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden.*

Gott liebt alle Tiere, die er geschaffen hat. Er will sich auch um sie kümmern, wie ein Hirte mit seinen Schafen. Die Erlösung durch Jesus betrifft auch die Natur und die Tiere. Gott will sich als liebenden Vater in dieser Zeit offenbaren, damit man wirklich Grund hat, an ihn zu glauben und ihn zu loben.

In der Zeit von Offenbarung 7 werden sich die Verheißungen Gottes in Joel erfüllen:

„15 Darum sind sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel; und der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen wohnen. 16 Sie werden nicht mehr hungern, auch werden sie nicht mehr dürsten, noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Glut; 17 denn das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird sie hüten und sie leiten zu Wasserquellen des Lebens, und Gott wird jede Träne von ihren Augen abwischen“ (Offb 7,15.16.17).

Dieses Wort gilt nicht für die Zeit nach der Wiederkunft Jesu, sondern spricht über eine Erfahrung des Volkes Gottes VOR der Wiederkunft Jesu. DENN auf der neuen Erde wird es keinen Hunger, Durst und keine brennende Sonne mehr geben. Dann werden wir diese Verheißung auch nicht mehr brauchen. Darum betrifft diese Verheißung Gottes Volk, das schwere Zeiten durchleben muß. Dieses Wort erfüllt sich in der Zeit des 6. Siegel.

Das wird also nicht erst bei der Wiederkunft Jesu geschehen, sondern schon bald auf dieser Welt – vor Beginn der Katastrophen und Plagen. Jesus wartet im Himmel, endlich doch alle messianischen Verheißungen erfüllen zu können, wie wir sie bei allen Propheten des alten Testaments nachlesen können.

Ein Beispiel: Eigentlich ist Offb. 7,15-17 ein Zitat aus Jesaja 49, wo es im Zusammenhang um die Botschaft und um das Wirken des Knechtes Gottes geht.

In Jesaja 49,10 lesen wir: *„Sie werden nicht hungern und nicht dürsten, und weder Wüstenglut noch Sonne wird sie treffen. Denn ihr Erbarmer wird sie leiten und wird sie zu Wasserquellen führen“*

Jesus wird uns in der Endzeit versorgen. Durch die Versiegelung werden wir unter Gottes Schutz gestellt werden.

In Jesaja 43,15-21 lesen wir noch: 15 Ich bin der HERR, euer Heiliger, der Schöpfer Israels, euer König. 18 Denkt nicht an das Frühere, und auf das Vergangene achtet nicht! 19 Siehe, **ich wirke Neues! Jetzt sprosst es auf.** Erkennt ihr es nicht? Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde. 20 Die Tiere des Feldes werden mich ehren, Schakale und Strauße, weil ich in der Wüste Wasser gegeben habe, Ströme in der Einöde, um mein Volk zu tränken, mein auserwähltes. 21 **Dieses Volk, das ich mir gebildet habe, sie sollen meinen Ruhm erzählen.**

Die 144.000 werden nicht nur versiegelt. Sie werden eigentlich für einen besonderen Dienst der Verkündigung in der Zeit der Posaunen ausgerüstet.

Gott sagt: *Dieses Volk, das ich mir gebildet habe, sie sollen meinen Ruhm erzählen.*

Gott bildet sich ein Volk, das von der Liebe des Schöpfers erzählen soll.

Die Kernbotschaft der drei Engelsbotschaft wird sein: Der Schöpfer existiert! Gott kümmert sich um seine Kinder und um seine Schöpfung.

Das wird keine Predigt aus Worten sein, sondern eine Demonstration der Schöpfermacht Gottes. DAS IST DIE EIGENTLICHE ABSICHT GOTTES MIT DER OFFENBARUNG JESU:

DIE SCHÖPFUNG WIRD TEILWEISE – AN MANCHEN ORTEN - WIEDERHERGESTELLT,

und das noch vor der Wiederkunft Jesu.

SEIN VOLK SOLL DANN ANHAND DER PROPHETIE UND GEIST DER WEISSAGUNG GOTTES GESETZE ERKLÄREN, UM MEHR SEGEN ERFAHREN ZU KÖNNEN.

Geist der Prophetie für alle, um die Schöpfung neu zu verstehen und zu gestalten.

Der Schöpfer will nicht nur Wunder in der Natur vollbringen, den Erdboden und die Tiere heilen. Nein, die Erkenntnis, das Verständnis des Gesetzes Gottes soll groß werden. Und das geschieht durch den Geist der Prophetie.

Wir lesen in **Joel 3** weiter:

**¹ Und danach wird es geschehen,
dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch.
Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen,
eure Greise werden Träume haben,
eure jungen Männer werden Visionen sehen.
² Und selbst über die Knechte und über die Mägde
werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.**

Nachdem sich Gott als Schöpfer in der Natur offenbart hat, wird der Heilige Geist und der Geist Christi in uns wirklich durch die Gemeinde in dieser Welt wirken.

Gottes Gemeinde, die einmal als Laodizea lau war und durch die Zeit der Siegel gereinigt wurde und nun versiegelt werden konnte, wird nun ein Volk von Propheten werden.

Die Prophetie von Micha wird sich in dieser Zeit erfüllen.

¹ Und **am Ende der Tage** wird es geschehen, da wird der Berg des Hauses des HERRN feststehen als Haupt der Berge, und erhaben wird er sein über die Hügel. Und Völker werden zu ihm strömen,

² und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt, laßt uns hinaufziehen zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs, daß er uns aufgrund seiner Wege belehre! Und wir wollen auf seinen Pfaden gehen. **Denn von Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.** ³ Und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen für mächtige Nationen bis in die Ferne. (Micha 4:1-3)

Am Ende der Tage wird Weisung und das Wort Gottes von der Gemeinde durch den Geist der Weissagung ausgehen. Jeder wird Prophet sein und Gottes Botschaft verkünden.

So werden sich Schritt für Schritt die messianischen Verheißungen im Königreich Gottes, in diesem messianischen Reich der Endzeit, erfüllen.

Wir erkennen also schon allein in Joel, was Gott in der Endzeit tun möchte, noch bevor der Tag des Herrn kommen wird.

Durch Joel haben wir eine chronologische Abfolge:

1.) Zuerst haben wir die Predigt vom Kommen des Gerichtes und des Vorhabens Gottes. Dann wird Jesus sich als Schöpfer offenbaren (Joel 2). Das ist die Zeit des weißen Reiters.

2.) Danach lesen wir in Joel 3,1.2: *Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen,* Das ist die Zeit für den Beginn des Spätregens. Es beginnt mit diesem großen Erdbebens beim 6. Siegel und wird in der Zeit der Posaunen bis Offenbarung 11 vollendet.

Übrigens, die Ereignisse vom 6. Siegel werden auch in Joel 3,3-5 beschrieben.

3 *Und ich werde **Wunderzeichen geben am Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen.***

4 ***Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.***

5 *Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Rettung sein, wie der HERR gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die der HERR berufen wird.* (Joel 3,3-5)

Dieser Text gibt uns auch Antwort auf die Frage, wer vor Gott bestehen kann:

Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden.

Joel 3,5 spricht darüber: Da, wo Gottes Volk sein wird, dort wird auch ein Ort der Rettung vor den Plagen sein. Gott wird eine Nation und ein Königtum Jesu gründen: Darin wird sich Jesus mächtig als Retter offenbaren. Dieses Reich Jesu wird ein Ort in dieser Welt sein, wo man aus Babylon flüchten kann.

3.) Danach wird der Tag des Herrn kommen. Das ist die Zeit für den Zorn des Lammes während der Zeit der Plagen.

Die Botschaft von Joel 4 betrifft die Zeit der Plagen von Offb. 16 bis 18. Wir wollen nur den Anfang des Kapitels lesen:

1 *Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich das Geschick Judas und Jerusalems wenden werde, 2 **dann werde ich alle Nationen versammeln** und sie ins Tal Joschafat hinabführen. **Und ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen** wegen meines Volkes*

Hier erfüllt sich Harmagedon (siehe Offb. 16), wo die Nationen versammelt und durch die Gemeinde gerichtet werden.

Dazu mehr in der nächsten Studie 6: Das Gericht durch die Gemeinde.

Wir merken also:

Zwischen dem großen Erdbeben bis zum Tag des Zornes des Lammes schenkt uns Gott eine Zeit, die wir als Gnadenzeit bezeichnen. Sie dauert bis Offenbarung 11. Es ist die Zeit des 7. Siegels bzw. der 7 Posaunen. In dieser Zeit wird die Botschaft der Gnade Gottes durch das Volk der 144.000 verkündigt werden.

FOLGE DER AUSGIESSUNG DES HEILIGEN GEISTES IN DER SCHÖPFUNG

Christen – insbesondere die Adventisten – warten auf die besondere Ausgießung des Heiligen Geistes, die für die Endzeit geplant ist und die als „Spätregen“ bezeichnet wird.

Wir haben diesen Teil der Studie 5 mit „Zeit der Wiederherstellung“ betitelt.

Diese Bibelbetrachtung möchte bewusst machen: Immer wenn die Propheten davon reden, dass Gott seinen Geist ausgießen möchte, dann ist die Schöpfung in erster Linie betroffen.

Wir haben das gerade anhand von Joel erkannt. In der Zeit, wo der Heilige Geist ausgesendet wird und das Volk Gottes zum Volk von Propheten wird, da will sich Gott auch als Schöpfer offenbaren und etwas Gutes für die Natur tun. Die Natur ist immer an einen Prozeß der Wiederherstellung beteiligt. Das haben wir schon in Joel 2 gelesen:

*21 **Fürchte dich nicht, du Erdboden!** Juble und freue dich! Denn der HERR hat Großes getan.*

*22 **Fürchtet euch nicht, ihr Tiere des Feldes! Denn es grünen die Weideplätze der Steppe. Denn der Baum trägt seine Frucht, der Feigenbaum und der Weinstock geben ihren Ertrag.***

(Joel 2,21.22)

Wir wollen weitere Bibelstellen lesen, um zu entdecken, was Gott noch im Rahmen des messianischen Reiches tun möchte.

Beginnen wir einmal mit:

JESAJA 32

15 bis der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird und die Wüste zum Fruchtgarten wird und der Fruchtgarten dem Wald gleichgeachtet wird.

16 In der Wüste wird das Recht sich niederlassen und die Gerechtigkeit im Fruchtgarten wohnen.

*17 Und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein und der Ertrag der Gerechtigkeit **Ruhe und Sicherheit** für ewig.*

*18 **Dann wird mein Volk wohnen an einer Wohnstätte des Friedens und in sicheren Wohnungen und an sorgenfreien Ruheplätzen.***

Wir müssen Gottes Wort wörtlich nehmen.

Wenn der Heilige Geist in der Endzeit über sein Volk kommen wird, dann wird Gott für sein Volk einen Ort der Rettung schaffen und teilweise in dieser Welt die Wüste zum Fruchtgarten und Wald machen. Hier wird Gottes Volk Zuflucht und Schutz erfahren, während unsere bekannte Welt zusammenbrechen und von Plagen getroffen wird.

Ich bin deshalb überzeugt, dass die Wüste auf dieser Welt eine wichtige Bedeutung für Gottes Volk sein wird. Wir werden Babylon und unsere Gesellschaft verlassen müssen (siehe Offb. 18), um in die Wüste zu gehen. Dort werden wir eine Nation sein – unter Gottes Schutz und durch Gottes Hand ernährt.

Lesen wir, was andere Propheten sagen, wie z.B. in Hesekeel 34:

24 Und ich, der HERR, werde ihnen Gott sein, und mein Knecht David wird Fürst in ihrer Mitte sein. Ich, der HERR, habe geredet.

*25 Und ich werde **einen Bund des Friedens** mit ihnen schließen und **werde die bösen Tiere aus dem Land austilgen; und in der Wüste werden sie sicher wohnen und in den Wäldern schlafen können.***

*26 Und ich werde sie und die Umgebungen meines Hügels zum Segen machen; und ich werde **den Regen fallen lassen zu seiner Zeit, Regengüsse des Segens werden es sein.***

27 Und der Baum des Feldes wird seine Frucht geben, und das Land wird seinen Ertrag geben; und sie werden in ihrem Land sicher sein. Und sie werden erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich die Stangen ihres Joches zerbreche und sie aus der Hand derer errette, die sie knechteten.

*28 Und sie werden den Nationen nicht mehr zum Raub werden, und die wilden Tiere der Erde werden sie nicht mehr fressen; sondern **sie werden in Sicherheit wohnen**, und niemand wird sie aufschrecken.*

²⁹ Und ich werde ihnen eine **Pflanzung zum Ruhm** erstehen lassen, und sie werden nicht mehr durch Hunger im Land weggerafft werden und die Schmähung der Nationen nicht mehr ertragen müssen.

³⁰ Und sie werden erkennen, daß ich, der HERR, ihr Gott, mit ihnen bin und daß sie, das Haus Israel, mein Volk sind, spricht der Herr, HERR.

³¹ Und ihr, meine Herde, ihr Menschen seid die Herde meiner Weide; ich aber bin euer Gott, spricht der Herr, HERR. (Hesekiel 34,24-31)

Weiter in **JESAJA 44** lesen wir, dass bei der Ausgießung des Heiligen Geistes zwei Dinge geschehen:

1. Das Land bekommt Wasser und so wird die Wüste zum neuen Garten Eden

2. Menschen erfahren Segen und Gottes Volk bekommt den Geist Gottes.

Die Folge: Sie werden „versiegelt“. Das geschieht in Offenbarung 7. Dadurch können sie sagen: Ich gehöre dem Herrn und werden so Zeuge des Schöpfers. Das ist, was wir hier lesen:

1 Aber nun höre, Jakob, mein Knecht, und Israel, den ich erwählt habe.

2 So spricht der HERR, der dich gemacht und von Mutterleibe an dich gebildet hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und Jeschurun, den ich erwählt habe!

3 Denn ich werde Wasser gießen auf das durstige und Bäche auf das trockene Land.

Ich werde meinen Geist ausgießen auf deine Nachkommen und

meinen Segen auf deine Sprösslinge. 4 Und sie werden aufsprossen wie Schilf zwischen Wassern 5 Dieser wird sagen: Ich gehöre dem HERRN! ... Dem HERRN eigen!,

8 Und ihr seid meine Zeugen (Jesaja 44, 1-8).

In dem Text, den wir gerade gelesen haben (Jesaja 44), wird gesagt, dass der Knecht Gottes ein Mensch ist, den Gott erwählt hat (Vers 1).

Er hat die Ausgießung des Heiligen Geistes erfahren und ist durch ihn versiegelt worden, so dass er sagen kann: Ich gehöre dem HERRN! ... Dem HERRN eigen!

So wurde er auch ein Zeuge Gottes, um die Wunder der Schöpfung, die geschehen sind, zu erzählen.

Dieser Knecht Gottes wird als Spross bezeichnet und so Frucht bringen – im geistlichen Sinne.

Nun wollen wir Jesaja 11 näher betrachten.

Es geht um die Prophetie über den „Sproß Gottes“, der vom Geist Gottes erfüllt wird.

Hier auch werden wir erkennen, dass die Ausgießung des Heiligen Geistes eine dramatische Veränderung in der Schöpfung bewirken wird: Die Tierwelt wird wieder hergestellt werden, wie wir es am Anfang bei der Schöpfung ohne Sünde kennen.

JESAJA 11

1 Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.

2 Und auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des Herrn;

3 und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des Herrn.

Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören,

4 sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden des Landes zurechtweisen in Geradheit. Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten.

5 **Gerechtigkeit** wird der Schurz seiner Hüften sein und die **Treue** der Schurz seiner Lenden.

6 Und der **Wolf wird beim Lamm weilen** und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der **Junglöwe und das Mastvieh** werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben.

7 **Kuh und Bärin** werden <miteinander> weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und **der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind**.

8 Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter.

9 **Man wird nichts Böses tun** noch verderblich handeln **auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn das Land wird voll von Erkenntnis des HERRN sein**, wie von Wasser, das das Meer bedeckt.

10 **Und an jenem Tag wird es geschehen: der Wurzelspross Isais, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen;** und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein.

11 **Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der Herr noch einmal seine Hand erheben, um den Rest seines Volkes, der übrig bleibt, loszukaufen aus Assur und Ägypten, aus Patros und Kusch, aus Elam, Schinar und Hamat und von den Inseln des Meeres.** 12 **Und er wird den Nationen ein Feldzeichen aufrichten** und die Vertriebenen Israels zusammenbringen, und **die Verstreuten Judas wird er sammeln von den vier Enden der Erde.** ...

Halten wir fest: Diese Worte sollen sich nicht erst bei der Wiederkunft Jesu stattfinden. Diese Verheißungen hätten sich in der Zeit des Alten Testaments erfüllen sollen. Der Text spricht von der Zeit und von einer Befreiung „aus Assur und Ägypten, aus Patros und Kusch, aus Elam, Schinar und Hamat und von den Inseln des Meeres“ (Vers 11).

Gott wollte mit Israel ein messianisches Reich gründen, um die Folgen der Sünde, den Tod und den Fluch über die Schöpfung zu verbannen. Das war das Ziel der Menschwerdung Jesu: Die Werke des Teufels in der Natur und bei den Menschen zu vernichten. Leider haben sich diese Worte nicht erfüllen können.

Gott wollte und möchte immer noch für sein Volk den Garten Eden neu schaffen, nämlich an manche Orten in dieser Welt – zum Zeugnis des Reiches Gottes. Erst dann kommt das Gericht und das Ende.

Hesekiel 36, 33-38

³³ So spricht der Herr, HERR: An dem Tag, da ich euch von all euren Sünden reinige, da werde ich die Städte bewohnt sein lassen, und **die Trümmerstätten sollen aufgebaut werden.**

³⁴ Und **das verwüstete Land soll bebaut werden**, statt daß es als Einöde daliegt vor den Augen jedes Vorüberziehenden.

³⁵ Und man wird sagen: **Dieses Land da, das verwüstete, ist wie der Garten Eden geworden**, und die verödeten und verwüsteten und niedergedrissenen Städte sind befestigt und bewohnt.

³⁶ Und **die Nationen, die rings um euch her übrigbleiben, werden erkennen**, daß ich, der HERR, das Niedergedrissene aufbaue, das Verwüstete bepflanze. Ich, der HERR, habe geredet, ich werde es auch tun. (Hesekiel 36:33-36)

Auch dieses Wort soll sich vor der Wiederkunft Jesu erfüllen.

Wir sehen immer wieder das Gleiche: Gott will sich als Schöpfer und als ein gütiger Gott offenbaren. Er sagt hier das Gute, das er tun will, damit alle Menschen erkennen, dass er der Herr ist.

Ein weiterer Eingriff in der Natur wird uns in Jesaja 65 geschildert.

JESAJA 65

¹⁷ Denn siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde. Und an das Frühere wird man nicht mehr denken, und es wird nicht mehr in den Sinn kommen.

¹⁸ Vielmehr freut euch und frohlockt allezeit über das, was ich schaffe! Denn **siehe, ich schaffe Jerusalem zum Frohlocken und sein Volk zur Freude.**

¹⁹ Und ich werde über Jerusalem frohlocken und über mein Volk mich freuen. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird darin nicht mehr gehört werden.

²⁰ Und es wird dort keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage alt wird, und **keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben**, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten.

²¹ Sie werden Häuser bauen und bewohnen, und Weinberge pflanzen und ihre Frucht essen.

²² Sie werden nicht bauen und ein anderer bewohnt, sie werden nicht pflanzen, und ein anderer ißt. Denn wie die Lebenszeit des Baumes wird die Lebenszeit meines Volkes sein, und meine Auserwählten werden das Werk ihrer Hände genießen.

²³ Nicht vergeblich werden sie sich mühen, und nicht zum jähen Tod werden sie zeugen. Denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten des HERRN, und ihre Sprößlinge werden bei ihnen sein.

²⁴ Und es wird geschehen: ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören. ²⁵ **Wolf und Lamm werden zusammen weiden; und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind; und die Schlange: Staub wird ihre Nahrung sein. Man wird nichts Böses und nichts Schlechtes tun auf meinem ganzen heiligen Berg**, spricht der HERR. (Jesaja 65:17-25)

Wir haben hier mit messianischen Verheißungen zu tun, die sich mit Israel erfüllt hätte werden sollen. Im Zustand der Sünde und des Todes wollte Gott eine neue Erde für sein Volk schaffen. Trotz dieser neuen Erde für sein Volk und trotz Eingriff in der Natur wäre noch der Tod da. Die Menschen würden wieder länger leben. Durch diese Segenskraft sollten die Auswirkungen der Sünde behoben werden. Eine Umkehr der Prozesse sollte eingeleitet werden. Gott wollte durch das messianische Reich die Folgen der Sünde beheben und sich so als Schöpfer durch sein Volk offenbaren.

Hier wird ein Leben und so auch eine Zeit beschrieben, wo noch der Tod existiert. Ein ganz normales irdisches Leben wird hier beschrieben. Hier auf Erden sollte Gottes Volk den Segen erfahren und das Leben, das Gott immer für seine Geschöpfe vorgesehen hatte.

Ich bin überzeugt, dass Gott auch diese Verheißung als besonderes Zeichen seiner Schöpfermacht erfüllen möchte. In dieser Welt der Sünde und des Todes wird Gottes Volk eine besondere Kraft erfahren und länger leben. Gerade das lange und gute Leben der älteren Gläubigen soll Zeugnis über die Gültigkeit von Gottes Worte – in diesem Fall von Jesaja 65 – bringen. Die Kraft der Erlösung Jesu wird für die ganze Welt sichtbar werden – zur Verherrlichung Gottes, aber dann auch zum Gericht über die, die diesen offensichtlichen Liebeserweis Jesu ablehnen.

Ich meine wirklich, was ich schreibe. Das soll vor der Wiederkunft Jesu geschehen.

Ja, Gott wird in die Schöpfung eingreifen. Die Tierwelt wird sich ändern – als Zeugnis für das Reich Gottes auf Erden. Nicht nur das. Unsere Lebenserwartung wird sich um Jahrzehnten verlängern.

Es wird sichtbar werden, was Jesus auf Erden und durch seinen Tod am Kreuz erreichen wollte: nämlich die Befreiung der Welt vom Gesetz des Todes und der Sünde (siehe Römer 8,2).

Ja, die Gläubigen werden noch vor der Wiederkunft Jesu am Leib, Seele und Geist die volle Bedeutung von der Erlösung Jesu erfahren – zum Zeugnis in dieser Welt. Erst dann kann Jesus wiederkommen und uns ganz vom physischen Gefängnis dieser Realität befreien, uns also einen geistlichen Leib schenken und die Erde komplett neu schaffen.

Halten wir fest:

Das messianische Reich – das Reich Gottes, von dem Jesus gepredigt hat – behandelt die Folge der Sünde und heilt die Erde davon.

Nun wollen wir kurz sehen, was das Neue Testament darüber schreibt.

DIE ZEIT DER WIEDERHERSTELLUNG IM NEUEN TESTAMENT

Zuerst einmal möchte ich betonen, dass Jesus, die Jünger und Paulus vom messianischen Reich und die Texte der Propheten, die wir gelesen haben, gut kannten.

a) Petrus spricht über eine Wiederherstellung, die schrittweise geschieht.

Petrus spricht klar darüber – ohne Details dazu zu geben. Aber er verwies uns darauf, die Propheten des Alten Testaments zu studieren, denn sie würden sich erfüllen, wie wir es kurz gesehen haben.

„Den (Jesus) muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.“ (Apg 3,21)

Petrus spricht von einer Wiederherstellung, die schrittweise geschieht. Er spricht von den Zeiten (Plural), von **Phasen** der Wiederherstellung.

Die Rettung begann am Kreuz, als Jesus sagte: ES ist vollbracht
Die Vollendung der Worte der Propheten findet beim Öffnen des Buches mit 7 Siegeln statt, also nachdem Jesus die 7 Siegel aufgebracht hat und nach der siebten Posaune.

„in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat.“ (Offenbarung 10:7)

Was die Propheten des Alten Testaments gesprochen haben, wird sich beim Öffnen der Siegel erfüllen. Die ganze Welt wird die Taten der Schöpfers in der Natur sehen und erkennen. Das Böse wird als Reaktion wüten. Aber dann wird Gott die Welt mit den Plagen richten und Babylon wird fallen.

In der Zeit der Posaunen wird die Botschaft von Offenbarung 14 durch die 144.000 verkündigt werden:

Diese Botschaft **„Gebt Gott die Ehre als Schöpfer. Sein Gericht ist gekommen“** wird keine Theorie sein, sondern die ganze Welt wird diese Botschaft erleben. Man wird die Taten des Schöpfers sehen und dieses Gericht erfahren.

In Offenbarung 14-15 werden alle Menschen bekennen, dass Gott gerecht und treu zu seinen Verheißungen gestanden ist. Keiner wird eine Entschuldigung haben.

Trotzdem werden viele einen Hass auf Jesus haben und die Plagen erfahren, die kommen werden, weil sie den Schutz Gottes nicht annehmen wollten.

Ein letztes Mal (Offenbarung 18) wird Gott persönlich seine Liebe (seine Herrlichkeit) offenbaren. So werden wir als Gottes Volk klar ein Gerichtwort bringen können. (V.6)

Dann wird Jesus sichtbar wiederkommen und sein Reich übernehmen. 1000 Jahre lang werden wir dann mit Jesus regieren und die ganzen Folgen der Rebellion aufarbeiten.

b) Die Schöpfung wartet die Offenbarung der Kinder Gottes

Paulus schreibt:

„¹⁸ Denn ich denke, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

¹⁹ Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

²⁰ Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden — nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat — auf Hoffnung hin,

²¹ dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

²² Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.

²³ Nicht allein aber <sie>, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft; die Erlösung unseres Leibes.“

(Röm 8,18-23)

Bis jetzt haben wir immer gehört, dass die Erfüllung dieses Textes erst bei der Wiederkunft Jesu geschieht.

Das Gleiche hören wir, wenn über Römer 8,1-17 theologisiert wird.

„Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.“ (Röm 8,1-2)

Es wird immer und immer wieder gesagt, dass man nicht „vollkommen“ sein kann; dass man nicht wie Jesus werden kann, weil wir eine sündige Natur haben, die erst bei der Wiederkunft Jesu durch eine Verwandlung geändert wird.

Aber dieser Text ist doch „die Super-große gute Nachricht“, dass das Leben Jesu in uns die Befreiung vom Gesetz der Sünde und des Todes ermöglicht. Das Wirken des Geistes Jesu in uns verwandelt uns heute und ermöglicht gleichzeitig, dass die ganze Schöpfung von der Knechtschaft des Todes befreit wird.

Natürlich kann das nicht durch religiöse Ritten, Werke, usw ... , durch Techniken wie Yoga, auch nicht durch gesunde und vegane Ernährung, ... erlangt werden.

Nein, das kann nur unser Schöpfer ganz persönlich in unserem Leben tun: Er hat uns so lieb und möchte uns vom Leid und Tod befreien. Lass uns doch an Ihm glauben und ihm ermöglichen, so zu wirken, wie es doch für uns das Beste ist.

Nun wollen wir weiter den Vers 21 vom Römer 8 näher betrachten:

dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

Wie steht es geschrieben?

1. Schritt: Paulus spricht hier darüber, dass die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden soll.

Das Reich Gottes auf Erden geschieht also nicht durch Werke von Menschen (ökumenische Bestrebungen, um gemeinsam mit Wissenschaft und Politik und Wirtschaft eine Lösung für die Welt zu finden), sondern das messianische Reich beginnt mit einem Eingreifen des Schöpfers in der Natur (in der ganzen Schöpfung).

Das wird in der ganzen Welt wahrgenommen werden, so dass niemand eine Entschuldigung vorweisen wird, nicht an den Schöpfer zu glauben (siehe Römer 1)

2. Schritt: ZUR FREIHEIT. Die Befreiung der Kinder Gottes. Ihre Herrlichkeit wird sichtbar.

Was ist die Herrlichkeit Gottes, die wir durch die Sünde verloren haben (siehe Römer 3)?

Die Herrlichkeit Gottes ist sein Charakter – sein SEIN-sein.

„Ich bin der ich bin (JHWH-JHWH); barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue, ...der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt“ (2.Mose 34,6-7)

Menschen werden so fähig gemacht werden, wirklich der Schöpfung zu dienen, die Gott neu schaffen wird, „um zu bebauen und zu bewahren“, also ein Adam wieder zu sein.

Bei den 144.000 offenbart sich Jesus im Leben der Kinder Gottes und bringt für die Menschheit eine Erlösung; Nicht nur durch Predigten, sondern durch Taten der Liebe.

Zuerst einmal werden wir den Vater im Himmel besser verstehen und erkennen, dass Er die Liebe ist und dass er nie den Tod wollte. Die Lügen Satans werden fallen und die Herrlichkeit Jesu Christi wird groß sein.

Alles, was Jesus getan hat und sich in ihm erfüllt hat, muß und wird sich im Leben und Wirken vom Gottes Volk wiederholen.

Jesus wurde Mensch, um uns ein Beispiel zu geben: Alles, was er ist und tat, ist um uns zu zeigen, was Gott durch einen Menschen tun will und tun kann. Es wird aber immer seine Werke sein, nach dem Motto: *„Ohne mich könnt ihr nichts tun!“*

Hier lade ich den Leser unsere nächste Studie 7 - Christus in uns - zu betrachten:

WAS GOTT-VATER IN CHRISTUS TAT, DAS MÖCHTE JESUS IN UNS TUN.

Noch größere Werke will und wird Gott auch durch uns tun.

Wir brauchen also keine Angst mehr zu haben. Wir können jetzt aufspringen und frohlocken und glücklich sein: Die Ewigkeit hat jetzt angefangen.

Wir brauchen keine Angst vor einer Apokalypse zu haben. Es sind nur notwendige Wehen für die Neugeburt des ewigen Lebens.

Das Buch „Offenbarung“, das in anderen Sprachen als „Apokalypse“ bezeichnet wird, ist ein Buch, das Menschen Angst macht. Und genau das ist bzw. war die Absicht Satans: Alles tun, um zu verhindern, dass der Gott der Liebe seine Werke tut.

Der Zusammenbruch der Natur ist eigentlich eine Befreiung der Schöpfung von der Sünde. Diese Befreiung der Schöpfung von der Sünde – durch das Wirken Jesu und die Schöpfermacht Gottes - wird durch die Befreiung der Menschen von der Sünde ausgelöst bzw. ermöglicht (Beginn mit dem 1. Siegel).

Gott hat viel vor und Großes für uns geplant.

Alle werden träumen und Visionen haben. Und Gott, der Vater, wird darin seine Freude haben, gemeinsam mit seinen Geschöpfen die Dinge umzusetzen, zum Segen aller.

Lass uns auf Jesus schauen und auf Ihn hören. Er führt alles zur Vollendung.

STUDIE 6 - DAS GERICHT GOTTES DER NATIONEN DURCH DIE 144.000

Zuerst einmal möchte ich hier zusammenfassen, was wir schon gesehen haben und was wir für diesen Teil der Studie brauchen.

Daniel 7,22: Gott übergibt das Gericht den Heiligen.

Als Einführung für diese Studie haben wir uns über Daniel 7,22 Gedanken gemacht.

²¹ Ich sah, wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte,

²² bis der, der alt an Tagen war, kam und **das Gericht den Heiligen des Höchsten gegeben wurde** und die Zeit anbrach, **daß die Heiligen das Königreich in Besitz nahmen.** (Dan 7:21-22)

Es steht geschrieben, dass Gott das Gericht und das Reich seinem Volk übergeben möchte. Bis hierher in unserer Studie haben wir nur gesehen, wie Jesus ein Reich in dieser Welt aufrichten wird. Wir haben uns kurz über die Erfüllung von messianischen Verheißungen nachgedacht.

In diesem Teil wollen wir weiterhin das Buch Offenbarung betrachten und sehen, wie Jesus durch sein Volk mit den 144.000 sein Gericht der Welt ausführen wird. Es geht hier um das Gericht von Babylon durch die Gemeinde, und das, bevor Jesus wiederkommt.

1.Mose 3,15: Die Nachkommen der Frau sollen den Kopf der Schlange zermalmen.

Nach dem Sündenfall präsentierte Gott seinen Plan:

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen. (1.Mose 3:15)

Gott will die Sünde und Satan richten. Gott selbst sagt: Ich will aktiv eine Feindschaft zwischen dem Nachkommen Satans und dem Nachkommen der Frau stiften. Das Ziel dabei wird hier definiert: Der Kopf der Schlange – Satans – soll zermalmt werden.

Lass uns lesen, was hier steht:

Gott sagt, ich werde Feindschaft setzen zwischen dir (Schlange) und der Frau (Eva), zwischen deinem Samen (Nachkommenschaft der Schlange) und ihrem Samen (Nachkommenschaft der Frau); er – das ist die Nachkommenschaft der Frau - wird dir (Schlange) den Kopf zermalmen, und du (Schlange), du wirst ihm die Ferse zermalmen.

Wer ist die Nachkommenschaft der Frau? Das ist Gottes Volk, das Geschlecht der Gläubigen im Laufe der Geschichte und schließlich die Gemeinde der Endzeit mit Jesus. Gläubige Menschen sollen endlich den Kopf Luzifers zermalmen.

Natürlich ist auch dieser Text eine Prophetie von Jesus. Denn Jesus gehört zur Nachkommenschaft der Frau. Er kam, um für uns einen Sieg über Satan zu erringen. Er wurde am Kreuz getötet. Ihm wurde die Ferse zermalmt. Nun kann Jesus seinen wahren Plan verwirklichen, nämlich durch Menschen Luzifer richten und seine Macht wegnehmen.

Ja, Gott möchte Menschen gebrauchen, um Luzifer zu besiegen und die Sünde aus der Welt zu schaffen. Um das machen zu können, möchte Jesus das Gericht den 144.000 übergeben. Das ist aber nur möglich, wenn Jesus auch ein messianisches Reich auf Erden hat.

Mit dem weißen Reiter begann Jesus sein Reich für die Gemeinde aufzurichten.

Beim 6. Siegel hat nun Jesus ein treues Volk der Versiegelten auf Erden.

In der Zeit der Posaunen beginnt das Gericht der Welt durch die 144.000. Dazu mehr unten.

DAS KÖNIGTUM JESU – DAS BESONDERE WIRKEN JESU IN DIESER WELT

Das Wort von Offenbarung 5,10 hat sich zur Zeit von Offenbarung 8 größtenteils erfüllt.

¹⁰ *und du hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!* (Offb.5:10)

Die 144.000 bilden das Königtum Jesu auf Erden. Sie sind ein Volk von Priestern und sollen auf Erden herrschen.

Leider hat das Wort „herrschen“ einen sehr negativen Beigeschmack. Dabei denkt man leider sehr oft an Unterdrückung der Völker. Das meinen wir hier überhaupt nicht.

Mit „Herrschen“ ist vielmehr der Einflussbereich Jesu gemeint. In dieser Welt soll der Einfluss Jesu durch die Gemeinde sichtbar werden. Es entsteht hier auf Erden ein Volk, das die Gesinnung Jesu hat. Das wird zum Zeugnis und bei der Verkündigung des Evangeliums eine wichtige Rolle spielen.

Genauso kann man das Wort „Königtum“ missverstehen. Hier auch dürfen wir nicht an Institutionen wie Regierungen denken. Der Plan Gottes besteht nicht darin, durch Politik eine Organisation im Namen Gottes aufzurichten. Ich glaube auch nicht, dass Gott in dieser Welt eine Revolution will, um eine neue Weltregierung aufzustellen.

Was wir aber sehr wohl gesehen haben (siehe die vorige Studie 5), ist dass Gott eine Nation von Gläubigen gründen will. Gott will sein Volk sammeln. Wie wir schon oben gesehen haben, will Gott einen Ort der Rettung für sein Volk schaffen. Es soll in dieser Welt einen Platz geben, wo wir von den Plagen geschützt werden. Das wird laut den Worten der Propheten sehr wahrscheinlich in der Wüste geschaffen werden: Gott wird dafür als Schöpfer tätig sein und eine neue Welt schaffen und auch in die Natur eingreifen. Ich verweise den Leser an Jesaja 11 und Jesaja 65. Ja, das wird noch Jesus in dieser Welt tun. Es wird ein Bereich für das Wirken Jesu für sein Volk geben.

Um nicht missverstanden zu werden, sollten wir dabei an 1.Petrus 2,9 denken:

⁹ *Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat;* (1. Petrus 2:9).

Es geht beim Reich Jesu um die Verkündigung des wahren Charakters Gottes.

Der Ruf Gottes ist heute ganz schlecht in dieser Welt bestellt. Die wahren Tugenden Gottes müssen zurechtgestellt werden.

Petrus spricht in diesem Text auch von der Finsternis und vom Licht Jesu. Wir haben zwei Bereiche: Das Reich Satans mit seinem System Babylon und das Reich Jesu, wobei Jesus als unser Herr und als Lebenserhalter aktiv für uns ist. Jeder Mensch ist eingeladen, Stellung zu nehmen und seinen Herrn auszuwählen. Das Evangelium lädt uns ein, das Reich zu wechseln und zu Jesus zu kommen und ihn als Herr anzunehmen.

Durch das besondere Wirken Jesu in der Endzeit für sein Volk wird jeder das Reich Gottes erkennen und Jesus annehmen können. Es wird sichtbar werden, dass Gott gerecht ist und alles getan hat, um das Herz eines jeden zu berühren und zu erreichen.

Für den Weg der Sünde wird es dann keine Entschuldigungen mehr geben.

Wie die 144.000 es tun werden, wird jeder Mensch bekennen können:

³ *Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, o König der Nationen!*

⁴ *Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein bist heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.* (Offb. 15:3-4)

Alle Menschen – ob gerettet oder nicht – werden Gott anbeten und bekennen, dass Gott gerecht ist. Das wird nur möglich sein, weil Gott wunderbare Werke tun wird.

DAS GERICHT GOTTES VERSTEHEN - GOTT RICHTET DURCH SEGNUNGEN

Jesus erklärt uns, wie Gott das Gericht führt.

¹⁷ *Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn errettet werde.*

¹⁸ *Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.*

¹⁹ ***Dies aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.***
(Joh.3,17-19).

Das Gericht kommt, wenn Jesus kommt, um die Welt zu retten (Vers 17).

Durch das Wirken Jesu, schon damals als er Mensch wurde, war das Licht in die Welt gekommen. Jesus predigte und tat zahlreiche Wunder. Das allein hat das Gericht der Welt verursacht.

Wir wollen nun die Aussagen Jesu im Johannes 3 vertiefen.

¹⁹ ***Dies aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.***

²⁰ *Denn jeder, der Arges tut, haßt das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden;*

²¹ *wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott gewirkt sind.* (Joh 3:19-21)

DAS GERICHT GOTTES GESCHIEHT DADURCH, DASS LICHT IN DIE WELT KOMMT.

Das Gericht kommt durch die Offenbarung Jesu in diese Welt.

Die Person allein von Jesus bewirkt eine Reaktion bei Menschen und so das Gericht; Seine Liebe und seine Gebote wirken wie ein Licht – Sie sind das Licht:

Diese Offenbarung – dieses Licht, das abgelehnt wird – ist das Gericht Gottes.

Die Reaktion auf das Licht – genau gesagt gegen das Licht – offenbart das Böse und macht so die Sünde im Menschen sichtbar und gerichtsreif.

Die Offenbarung Jesu deckt also das Wesen und das Herz eines jeden Menschen auf.

Sie offenbart die Natur der Sünde: Sünde will immer verborgen und unentdeckt bleiben.

Böse Werke wollen nicht zum Licht kommen, um nicht aufgedeckt oder sogar „bloßgestellt“ zu werden.

Die Offenbarung Jesu führt immer zu einer Entscheidung, nämlich entweder das Licht anzunehmen oder das Licht zu bekämpfen. Sie führt zur Bekehrung, „das Arge“ zu erkennen und aufzugeben.

Die Offenbarung der Liebe und Gebote Gottes bewirkt also, dass das Böse sich selbst richtet und ermöglicht Gott, „treu und gerecht“ einzugreifen, um zu retten.

Genau das wird sich in der Endzeit wiederholen: Jesus wird sich offenbaren und wundersame Werke für sein Volk in dieser Welt tun. Messianische Verheißungen werden sich erfüllen. Der Schöpfer wird in seiner Schöpfung eingreifen, um zu retten.

Allein diese besondere Offenbarung Jesu bewirkt das Gericht in dieser Welt.

Darum sage ich, dass Gott eigentlich durch Segnungen, durch rettende Handlungen, richtet.

Das ist das Gesetz der Liebe, das im Leben Jesu offenbart wurde und noch einmal offenbart wird, wenn Jesus das Buch mit den 7 Siegeln öffnen wird.

Jesus erklärt dieses Prinzip der Liebe so:

²² *Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen geredet hätte, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie keinen Vorwand für ihre Sünde.*

²³ *Wer mich haßt, haßt auch meinen Vater.*

²⁴ *Wenn ich nicht die Werke unter ihnen getan hätte, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; jetzt aber haben sie sie gesehen und doch sowohl mich als auch meinen Vater gehaßt.*

²⁵ *Aber dies geschieht, damit das Wort erfüllt würde, das in ihrem Gesetz geschrieben steht: «Sie haben mich ohne Ursache gehaßt.» (Joh 15:22-25).*

Wenn Jesus nicht gekommen wäre, hätte er nicht gepredigt und gehandelt, dann wäre die Sünde nicht aufgedeckt gewesen. „So hätten sie keine Sünde“. Aber jetzt durch das Wirken Jesu auf Erden, *haben sie jetzt keinen Vorwand für ihre Sünde*“. Darum sind sie schon gerichtet, wenn sie nicht zur Einsicht kommen und umkehren.

Wir sehen also, wie Gott diese Welt richtet.

Gott muß keine Gewalt anwenden. Er braucht nur das zu sein, was Er ist: Die Liebe. Das Gericht der Welt geschieht durch die Offenbarung Jesu in dieser Welt.

DER DIENST DER FÜRBITTE DER 144.000 IM GERICHT GOTTES

Die 144.000 werden mehrmals in der Offenbarung als Volk von Priestern bezeichnet.
Du hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, (Offb.5:10)

Ein Priester ist eine Brücke zwischen Gott und Mitmenschen. Er erklärt anderen das Gesetz, das Wort Gottes und macht klar, was Gott will.

Ein Priester offenbart das Wesen Gottes und macht bewusst, dass Gott heilig ist.

Ein Priester ist auch ein Vermittler zwischen Gott und die Welt. Er tritt bei Gott ein und bittet für das Volk, z.B. um Gnade in der Stunde des Gerichts.

Mit Offenbarung 8 beginnt eine neue Phase des Gerichts Gottes – Die Zeit der 7 Posaunen.

¹ *Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand ein Schweigen im Himmel, etwa eine halbe Stunde.*

² *Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.*

³ *Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfaß; und **es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die Gebete aller Heiligen auf den goldenen Altar gebe, der vor dem Thron ist.***

⁴ *Und **der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.***

⁵ *Und der Engel nahm das Räucherfaß und füllte es von dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde; und es geschahen Donner und Stimmen und Blitze und ein Erdbeben.*

⁶ *Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, um zu posaunen. (Offb. 8:1-6)*

Der Text offenbart uns, was sich im Himmel abspielt und was die Gemeinde tut: Sie betet. Uns wird hier der Dienst der Fürbitte der Gemeinde gezeigt.

Dramatische Ereignisse werden vorbereitet. Gott beginnt die Welt zu richten. Es ist noch die Zeit der Gnade, denn nur ein Drittel der Welt wird von Gerichten getroffen werden.

Gott übergibt seinem Volk das Gericht. Wir werden noch sehen, was das wirklich bedeutet. Aber, was wir hier sehen, ist, dass die Hauptaufgabe der Gemeinde darin besteht, für die Welt zu beten. Die Gemeinde betet für alle, die sich noch zu Jesus bekehren werden.

KURZER ÜBERSICHT DER 7 POSAUNEN – DAS GERICHT IN DER GNADENZEIT

1) Die ersten 4 Posaunen - Umweltkatastrophen

Noch in Offenbarung 7,1-3 hatte ein Engel, die Umweltkatastrophen zurückgehalten, damit Gottes Volk versiegelt werden kann. Nun kommen hier in Offb. 8 vier Engel, die posaunen.

⁷ Und **der erste posaunte**: und es kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen. Und **der dritte Teil der Erde verbrannte**, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

⁸ Und **der zweite Engel posaunte**: und etwas wie ein großer feuerflammender Berg wurde ins Meer geworfen; und **der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut**.

⁹ Und es starb der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, und der dritte Teil der Schiffe wurde zerstört.

¹⁰ Und **der dritte Engel posaunte**: und es fiel vom Himmel ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, und **er fiel auf den dritten Teil der Ströme und auf die Wasserquellen**.

¹¹ Und der Name des Sternes heißt «Wermut»; und der dritte Teil der Wasser wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter gemacht waren.

¹² Und **der vierte Engel posaunte**: und es wurde geschlagen der dritte Teil der **Sonne** und der dritte Teil des **Mondes** und der dritte Teil der **Sterne**, so daß **der dritte Teil von ihnen verfinstert wurde** und der Tag seinen dritten Teil nicht schien und die Nacht gleicherweise.

(Offb. 8:7-12)

Der Text ist buchstäblich zu verstehen. Die Erde, das Meer, die Wasserquellen sowie die Himmelskörper sind dabei betroffen.

Vielleicht haben wir hier mit den Auswirkungen einer Umweltverschmutzung zu tun.

Ich glaube es persönlich nicht.

Die 1. Posaune beschreibt z.B. nicht Sauerregen, die Bäume töten. Der Text spricht vom Hagel und Feuer. Bei den anderen 3 Posaunen sind immer bestimmte Ereignisse beschrieben, die sich auch so erfüllen werden.

Wenn die Prophetie sich erfüllen wird, dann erst werden wir genau wissen, wie der Text der Offenbarung zu verstehen war. Das gilt für alles, was wir hier anführen.

Wir erleben hier Gerichte, die auch sich nur teilweise ereignen. Nur ein Drittel der Erde, des Meeres und der Wasserquellen sind betroffen. Es ist noch Gnadenzeit, Zeit nachzudenken, um sich für Jesus zu entscheiden. Es ist die Zeit für die Verkündigung der 144.000.

2) Die 5. Posaune beschreibt dämonische Belastungen an Menschen

¹ Und der fünfte Engel posaunte; und ich sah einen **Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war**; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrundes gegeben.

² Und **er öffnete den Schlund des Abgrundes**; und ein Rauch stieg auf aus dem Schlund wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden von dem Rauch des Schlundes verfinstert.

³ Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor auf die Erde, und es wurde ihnen Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben.

⁴ Und es wurde ihnen gesagt, daß sie nicht dem Gras der Erde, auch nicht irgend etwas Grünem, auch nicht irgendeinem Baum **Schaden zufügen sollten, sondern den Menschen, die nicht das Siegel Gottes an den Stirnen haben**.

⁵ Und es wurde ihnen der Befehl gegeben, daß sie sie nicht töteten, sondern daß sie fünf Monate gequält würden; und **ihre Qual war die Qual eines Skorpions**, wenn er einen Menschen sticht.

⁶ Und **in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und werden ihn nicht finden und werden zu sterben begehren, und der Tod flieht vor ihnen**. ...

¹² Das eine Wehe ist vorüber; siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesen Dingen.

(Offb. 9:1-12)

Der Stern steht für Engel (siehe z.B. Offb. 12,4, wo wir lesen, dass ein Drittel der Sterne – also der Engel - von Satan verführt wurde).

Wir haben hier einen Engel, „*der vom Himmel auf die Erde gefallen war*“. Das ist eine treffende Beschreibung für Luzifer. Luzifer ist der Drache, der vom Himmel auf die Erde mit seinen Engeln geworfen wurde (Offb. 12,7-9).

In Jesaja 14 lesen wir weiter über Satan:

¹² **Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!**

¹³ *Und du, du sagtest in deinem Herzen: «Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich niedersetzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden.*

¹⁴ *Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleich machen.» -*

¹⁵ **Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.**

(Jesaja 14:12-15)

In Jesaja 14 wird Satan als Stern - als „Glanzstern“ - bezeichnet. Er wurde vom Himmel gefallen und in den Scheol hinabgestürzt.

Der Schlund des Abgrundes ist dieser Scheol – der Ort für Toten, diese tiefste Grube.

Es ist der Ort, wo Dämonen und abgefallene Engel wohnen.

³¹ *Und sie (die Dämonen) baten ihn (Jesus), daß er ihnen nicht gebieten möchte, in den Abgrund zu fahren. (Luk 8:31)*

Offb. 20,1 zeigt uns, dass dieser Abgrund der Ort ist, wo Satan gebunden sein wird.

Bei der 5. Posaune werden böse Engel aus dem Abgrund durch Satan befreit. Sie kommen und wirken 5 Monate auf dieser Erde, um Menschen zu quälen, die nicht versiegelt sind.

Sie sollen Menschen Schaden zufügen, die nicht das Siegel Gottes an den Stirnen haben.

(Offb. 9,4)

Dieser Vers zeigt uns, dass die Posaunen sich nach der Versiegelung der 144.000 erfüllen.

Allein das widerlegt die Auslegung, dass die 5. Posaune das Aufkommen des Islams beschreibt. Die 5. Posaune erfüllt sich in der Zukunft der 144.000.

Dieser Vers zeigt uns auch, dass Gottes Volk von den Plagen nicht betroffen wird. Durch das Siegel Gottes sind die 144.000 unter Gottes Schutz gestellt.

3) Die 6. Posaune ist ein Krieg im Nahen Osten.

¹³ *Und der sechste Engel posaunte: und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott ist,*

¹⁴ *zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte, sagen: **Löse die vier Engel, die an dem großen Strom Euphrat gebunden sind.***

¹⁵ *Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr **gerüstet waren, den dritten Teil der Menschen zu töten.***

¹⁶ *Und die Zahl der Kriegsheere zu Roß war zweimal zehntausend mal zehntausend; ich hörte ihre Zahl.*

¹⁷ *Und so sah ich im Gesicht die Rosse und die, welche auf ihnen saßen: sie hatten feurige und hyazinthfarbene und schwefelgelbe Panzer; und die Köpfe der Rosse waren wie Löwenköpfe, und aus ihren Mäulern geht Feuer und Rauch und Schwefel hervor.*

(Offb. 9:13-17)

Dieser Krieg stammt aus dem Gebiet des Euphrat. Dieser Weltkonflikt wird seinen Ursprung aus einem Konflikt im Nahen Osten haben.

Die Zahl der Kämpfer ist 200 Millionen.

Man kann annehmen, dass ein Drittel dieser Kämpfer dabei sterben wird.

Diese Krise hätte Menschen zur Bekehrung führen sollen. Das Gegenteil geschieht. Hier sehen wir, dass dieser Krieg die Herzen der Menschen verhärtet wird.

²⁰ Und die übrigen der Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten auch nicht Buße von den Werken ihrer Hände, nicht mehr anzubeten die Dämonen und die goldenen und die silbernen und die bronzenen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch wandeln können.

*²¹ Und sie taten nicht Buße von ihren Mordtaten, noch von ihren Zaubereien, noch von ihrer Unzucht, noch von ihren Diebstählen.
(Offb. 9:20-21)*

Diese Entscheidung, nicht Buße zu tun, ist an sich schon Gericht über die Sünde. Es wird durch die Ereignisse der 7 Posaunen sichtbar gemacht, was im Herzen verborgen ist. Nun bekommen wir im Text der Offenbarung einen Einschub mit Offenbarung 10 und 11. Erst danach kommt die 7. Posaune.

OFFENBARUNG 10

Wir lesen von einem Engel. Seine Beschreibung zeigt, dass es Jesus ist. Er hat ein geöffnetes Buch und offenbart eine Botschaft durch sieben Donner, die Johannes nicht aufschreiben soll.

In der Zukunft wird uns noch Gott die Botschaft dieser sieben Donner offenbaren.

Dann lesen wir weiter, wie Jesus ankündigt:

in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat. (Offb. 10:7).

Diese Botschaft ist eine ganz wichtige. Hier in dieser Zeit soll das Geheimnis Gottes vollendet werden. Wir werden uns in der nächsten Studie 7 damit beschäftigen.

Dann lesen wir weiter. Johannes bekommt das Buch von Jesus. Er nimmt es auf.

Nimm es und iß es auf! Und es wird deinen Bauch bitter machen, aber in deinem Mund wird es süß sein wie Honig. (Offb. 10:9)

Das Kapitel 10 endet mit der Aussage:

¹¹ Und sie sagen mir: Du mußt wieder weissagen über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige. (Offb. 10:11)

OFFENBARUNG 11,1-2

Wir lesen weiter in Offb. 11 von einem Tempel und von der Stadt Gottes.

¹ „Und es wurde mir ein Rohr, gleich einem Stab, gegeben und gesagt:

*Steh auf und **miß den Tempel Gottes und den Altar** und die, welche darin anbeten!*

*² Und den Hof, der außerhalb des Tempels ist, laß aus und miß ihn nicht! Denn er ist den Nationen gegeben worden, und **sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate**“.* (Offb. 11,1-2)

Das Messen ist eigentlich ein Akt des Gerichts. Wir befinden uns immer noch in der Zeit des Gerichts, das „mit dem Haus Gottes beginnen“ soll.

Der Tempel ist nicht mehr ein Gebäude aus Steinen, sondern er steht für die Gemeinde und auch für die Gläubigen, die als Tempel des Heiligen Geistes bezeichnet werden. Ich denke dabei an 1. Korinther 6,19.

Der Altar ist ein Hinweis auf die Erlösung durch das Blut Jesu. Die Bedeutung dieser Botschaft spielt eine zentrale Rolle bei der letzten Verkündigung in der Zeit des Gerichts. Jesus hat den Bund mit seinem Blut festgemacht und sich dadurch ein Volk erworben.

Der Altar ist aber auch der Ort, wo die Märtyrer auf das Gericht der Nationen warten. Ich denke hier an das 5. Siegel.

*Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich **unter dem Altar die Seelen derer, die geschlachtet worden waren um des Wortes Gottes** und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.*

¹⁰ *Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest und **rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen** ?*

¹¹ *Und es wurde ihnen einem jeden ein weißes Gewand gegeben; und es wurde ihnen gesagt, daß **sie noch eine kurze Zeit abwarten sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet seien, die ebenso wie sie getötet werden sollten.***

(Offb. 6:9-11)

Diese Verfolgung, die hier beim 5. Siegel angekündigt wird, wird in Offenbarung 11,2 erwähnt. **sie werden die heilige Stadt zertreten 42 Monate**

Die heilige Stadt steht auch symbolisch für Gottes Volk. Es ist die endzeitliche Gemeinde der 144.000. Ich glaube persönlich, dass diese heilige Stadt auch buchstäblich zu verstehen ist. Es wird in der Endzeit einen Wohnort geben, wohin die Gläubigen flüchten werden, um von den Plagen geschützt zu sein. Denn immerhin heißt es dann in Offenbarung 18, dass wir Babylon verlassen müssen. Ich glaube, wir müssen nicht nur die Ideologie von Babylon verlassen, sondern auch buchstäblich unsere Gesellschaft verlassen und an den Ort gehen, den Gott uns vorbereiten wird.

In Offb. 11,2 lesen wir von 42 Monaten. Die Verfolgung wird 3 ½ Jahre lang dauern. Die Verfolgung des Mittelalters während der prophetischen Zeitdauer von 1260 Tagen/Jahren wiederholt sich. In der Endzeit dauert diese Zeit nicht mehr so lang, sondern buchstäblich 42 Monate, also 3 ½ Jahre.

OFFENBARUNG 11,3-13: DAS GERICHT DURCH DIE ZWEI ZEUGEN

Hier beginnt die Erfüllung von Daniel 7,22:

„das Gericht wurde den Heiligen des Höchsten gegeben“.

Gott übergibt das Gericht an zwei Zeugen.

³ *Und ich werde meinen zwei Zeugen Vollmacht geben, und sie werden 1260 Tage weissagen, mit Sacktuch bekleidet.*

⁴ *Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen.*

⁵ *Und wenn jemand ihnen schaden will, so geht Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen schaden will, muß er ebenso getötet werden.*

⁶ *Diese haben die Macht, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle; und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln*

(Offb.11:3-6)

Es gibt viele Auslegungen über diese zwei Zeugen. Symbolisch können diese zwei Zeugen für das Wort Gottes stehen: Das Alte Testament und das Neue Testament.

Der Vers 4 erwähnt dabei eine Prophetie von Sacharja 4,1-6. In dieser Vision haben wir ein Leuchter und zwei Ölbäume, die den Leuchter mit Öl versorgen. Die Botschaft, die diese Vision vermitteln soll, lautet:

Dies ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen. (Zacharja 4:6)

Diese zwei Propheten verkündigen das Wort Gottes und stehen unter dem Wirken des Heiligen Geistes.

Dass sie mit Sacktuch bekleidet sind, offenbart ihre Gesinnung. Sie trauern dabei. Sie sind traurig über die Sünde, die sie richten müssen.

Ich glaube persönlich, es handelt sich um buchstäbliche Personen, die diesen Dienst des Gerichts erfüllen werden.

Gott übergibt Vollmachten zum Gericht an zwei Propheten, die während 3 ½ Jahren (1260 Tage) weissagen – also prophetisch tätig sein werden. Sie kündigen an, was hier auf dieser Erde geschehen soll und es wird auch so geschehen.

Das Besondere dabei ist diese Eigenständigkeit, die sie durch diese Vollmacht bekommen: Sie können frei entscheiden, welches Gericht als Nächstes den Nationen treffen soll.

Wir haben mit diesen zwei Zeugen mit dem Elia und mit dem Mose der Endzeit zu tun.

⁶ *Diese haben die Macht, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle (das tat Elia); und sie haben Gewalt über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln (das tat Mose).*

Hier erfüllt sich das Wort Gottes für die Endzeit vom Propheten Maleachi:

²¹ **Und ihr werdet die Gottlosen zertreten.** Denn sie werden Staub sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den ich machen werde, spricht der HERR der Heerscharen.

²² *Haltet im Gedächtnis das Gesetz meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb für ganz Israel Ordnungen und Rechtsbestimmungen geboten habe.*

²³ *Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.*

²⁴ *Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.*

(Maleachi 3:21-24)

Hier wie an vielen Stellen der Bibel erkennen wir diese Botschaft, dass Gott sein Volk gebrauchen möchte, um „die Gottlosen zu zertreten“. Gott übergibt das Gericht an seinen Heiligen. Sie sollen richten.

Wir haben in Maleachi die Erwähnung von Mose und die Ankündigung von Elia in der Endzeit, „bevor der Tag des Herrn kommt.“ Das erfüllt sich mit den zwei Zeugen von Offb.11.

Dieser Tag des Herrn kommt in der Offenbarung bei der siebten Posaune.

Zuvor werden noch die zwei Zeugen durch Satan getötet und dann nach 3 Tagen werden sie auferstehen.

⁷ *Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben werden, wird das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, Krieg mit ihnen führen und wird sie überwinden und sie töten.*

⁸ *Und ihr Leichnam wird auf der Straße der großen Stadt liegen, die, geistlich gesprochen, Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.*

⁹ *Und viele aus den Völkern und Stämmen und Sprachen und Nationen sehen ihren Leichnam drei Tage und einen halben und erlauben nicht, ihre Leichname ins Grab zu legen.*

¹⁰ *Und die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie und frohlocken und werden einander Geschenke senden, denn diese zwei Propheten quälten die auf der Erde Wohnenden.*

¹¹ *Und nach den drei Tagen und einem halben kam der Geist des Lebens aus Gott in sie, und sie stellten sich auf ihre Füße; und große Furcht befiel die, welche sie schauten.*

¹² *Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: Steigt hier herauf! Und sie stiegen in den Himmel hinauf in der Wolke, und es schauten sie ihre Feinde.*

¹³ *Und in jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt fiel, und siebentausend Menschnamen wurden in dem Erdbeben getötet; und die übrigen gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels Ehre.*

¹⁴ *Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald.*

(Offb. 11:7-14)

Diese Geschichte wird sich buchstäblich ereignen.

Es finden hier die letzten Bekehrungen statt. Danach werden in der Offenbarung keine Bekehrungen mehr erwähnt. Wir sind am Ende der Gnadenzeit angekommen.

DIE DREI WEHEN IN DER OFFENBARUNG

Nach den ersten 4 Posaune wurden die drei Wehen angekündigt (Offb. 8,13).

Die 5. Posaune mit den dämonischen Belastungen wird als das erste Wehe bezeichnet (Offb.9,12).

Das zweite Wehe begann mit diesem Krieg im Nahen Osten und endet mit dem Gericht durch die zwei Zeugen.

Dann lasen wir:

¹⁴ *Das zweite Wehe ist vorüber: siehe, das dritte Wehe kommt bald. (Offb. 11,14)*

In den folgenden Versen von Offenbarung 11 werden uns kein weiteres Wehe beschrieben, sondern der Zorn Gottes durch die Plagen wird angekündigt.

¹⁵ *Und der siebente Engel posaunte: und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: **Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden**, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

¹⁶ *Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an*

¹⁷ *und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, **daß du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.***

¹⁸ *Und die Nationen sind zornig gewesen, und **dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, daß sie gerichtet werden** und daß du den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdürst, welche die Erde verderben. (Offb. 11:15-18)*

Es ist bei der 7. Posaune die Zeit für das Herrschen Jesu in dieser Welt gekommen.

Gott ergreift die Macht. Er tritt seine Herrschaft auf dieser Erde an.

Es ist die Zeit für das Gericht gekommen: Die Plagen werden hier angekündigt.

Nach einem Einschub von Offenbarung 12 bis 15 werden die 7 Plagen in Offenbarung 16 beschrieben. Das ist das dritte Wehe.

Bemerkung über die Struktur der Offenbarung:

Die Kapitel 12 bis 14 unterbrechen den chronologischen Ablauf. Offenbarung 1 bis 11 geht dann ab Kapitel 15 bis 22 weiter.

Was hier in Offb. 11 offenbart wird, ist der Stand des Reiches Christi, das auch am Ende von Offb.14 steht und mit Offb. 15 fortgesetzt wird.

Wie können wir das behaupten? Weil in der Vision zwei „eckige Klammer“ gesetzt sind.

„Das große Zeichen“ eröffnet den Einschub in Offb.12,1

„Das große Zeichen“ in Offb. 15,1 beendet diesen Einschub.

Die Auslegung von Offenbarung 12 bis 16 ist in der Adventgemeinde bekannt. Ich vertrete auch diese Auslegung. Das müssen wir hier nicht wiederholen.

Nun wollen wir unsere Studie mit Offenbarung 15 fortsetzen.

Mit diesem Reich Jesu auf Erden wird Gott die Nationen richten können. Dieses sichtbare Reich wird offenbaren, dass Gott gerecht ist.

Vor den Plagen im Kapitel 16 wird uns gezeigt, wie „die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes.

³ *Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar <sind> deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig <sind> deine Wege, o König der Nationen!*

⁴ *Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein <bist> heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, **weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.** (Offb.15,2-4).*

Das Volk Gottes lebt und hat sich an einen bestimmten Ort auf dieser Erde „an dem gläsernen Meer“ versammelt, wo es von den Plagen nicht getroffen werden kann. Wie und wo das alles geschehen wird, ist es noch nicht offenbart. Die Propheten sprechen davon, dass Gott massiv in der Schöpfung eingreifen wird, zB Wasser in der Wüste schaffen wird, und dass er sich als Schöpfer offenbaren wird (siehe den Teil 5 – Die Zeit der Wiederherstellung von unserer Studienreihe)

Bedenken wir, dass Gott noch „7 Donner“ offenbaren soll. Das wird in der Zeit der 7. Posaune geschehen (siehe Offb.10): Da werden wir von Gott Zusatzinformationen und Anweisungen für das Reich Gottes auf Erden bekommen.

DIE PLAGEN IM ÜBERBLICK

¹ Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel zu den sieben Engeln sagen: Geht hin und gießt die sieben Schalen des Grimmes Gottes aus auf die Erde.

² Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; und es entstand ein böses und schlimmes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und sein Bild anbeteten.

³ Und der zweite goß seine Schale aus auf das Meer; und es wurde zu Blut wie von einem Toten, und jede lebendige Seele starb, alles was im Meer war.

⁴ Und der dritte goß seine Schale aus auf die Ströme und die Wasserquellen, und es wurde zu Blut.

⁵ Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, daß du so gerichtet hast.

⁶ Denn Blut von Heiligen und Propheten haben sie vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben; sie sind es wert.

⁷ Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.

⁸ Und der vierte goß seine Schale aus auf die Sonne; und es wurde ihr gegeben, die Menschen mit Feuer zu versengen.

⁹ Und die Menschen wurden von großer Hitze versengt und lästerten den Namen Gottes, der über diese Plagen Macht hat, und sie taten nicht Buße, ihm Ehre zu geben.

¹⁰ Und der fünfte goß seine Schale aus auf den Thron des Tieres; und sein Reich wurde verfinstert; und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz

¹¹ und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Buße von ihren Werken. (Offb. 16:1-11)

Bei den ersten 5 Plagen sind sich auf einmal alle Ausleger einig. Es wird nicht mehr vergeistlich bzw. geschichtlich interpretiert. Der Text ist auf einmal buchstäblich zu verstehen.

Ich appelliere den Leser, die ganze Offenbarung – also auch die Siegel und die Posaune – buchstäblich zu sehen, wie wir es hier getan haben. Das Buch Offenbarung ist eine Einheit. Leider wird das Buch von vielen Auslegern in zwei Teile getrennt: Die Siegel und die Posaunen (Offb. 1-11) wäre der geschichtliche Teil. Die Plagen und der Rest des Buches wäre der prophetische Teil der Offenbarung. Diese Theorie hält sich aber nicht an den Text, wie wir es gesehen haben. Das ganze Buch ist prophetisch auszulegen.

Nun kommen wir zu der 6. Plage. Darüber gibt es zahlreichen Auslegungen.

Ich möchte meine präsentieren. Dabei ist es mir wichtig, den gesamten Zusammenhang der Offenbarung zu beachten.

Das bedeutet, wir müssen die Botschaft von den Siegeln einbeziehen.

In der Zeit der Plagen hat Jesus ein Reich auf Erden mit seinem Volk, mit den 144.000.

Dieses Reich wird als Königreich βασιλεία basileia (Offb.11:15) bezeichnet. Es ist also ein Reich vom König Jesus Christus, aber auch von Königen, von gesalbten Gläubigern im messianischen Reich Jesu auf Erden.

Siehe auch unsere Studien 3, 4 und 5.

DER KRIEG IN OFFENBARUNG 16 und 17:

In Offenbarung 16,12-16 bei der 6. Plage im Zusammenhang mit Harmagedon und in Offenbarung 17,14 lesen wir jeweils von einem Krieg. Es sind zwei verschiedene Kämpfe, jedoch ist es der gleiche Krieg, der sich in Offb. 17 mit einem 2. Kampf fortsetzt.

Halten wir fest an das Prinzip, dass die Dinge in der Offenbarung chronologisch geschehen. Offenbarung 17 erklärt den weiteren Fall Babylons, das laut Offenbarung 16,13 aus einer Einheit aus Drache, Tier und falschem Prophet bestand. Durch die Plagen ist Babylon gefallen. Daraus sind drei Elemente auseinander gebrochen. Es bleiben nun einzelne Elemente, die weiter gegen Jesus kämpfen. Darüber berichtet Offb. 17.

Das wollen wir uns jetzt näher anschauen.

Lesen wir zuerst über die 6. Plage in Offenbarung 16:

¹² Und der sechste goß seine Schale aus auf den großen Strom Euphrat; und sein Wasser vertrocknete, **damit der Weg der Könige von Sonnenaufgang [von Osten] her bereitet wurde.**

¹³ Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten drei unreine Geister kommen, wie Frösche;

¹⁴ denn es sind Geister von Dämonen, die Zeichen tun, **die ausziehen zu den Königen des ganzen Erdkreises, sie zu versammeln zu dem Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen.**

¹⁵ - Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe! -

¹⁶ Und er versammelte sie an den Ort, der auf hebräisch Harmagedon heißt.
(Offb. 16:12-16)

Wir lesen in Offenbarung 17: „**Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm <sind, sind> Berufene und Auserwählte und Treue**“ (Offb.17,14).

Dieser Krieg beginnt in Offb.16. Es ist der Krieg von Hamargedon, ein Krieg, wo alle beteiligt sind, nicht nur die Bösen, sondern auch die Gläubigen, was an sich nachvollziehbar ist.

Wir haben hier eine Versammlung von 4 Gruppen:

1.) Eine Versammlung von Babylon. Babylon wird hier im Vers 13 als eine Allianz vom Drachen, vom Tier und vom falschen Propheten definiert.

2.) Eine Versammlung von Dämonen (Vers 13 und 14).

3.) Eine Versammlung von den Königen „des ganzen Erdkreises“ (Offb.16,14).

Bemerkung: Bei diesen Königen sind auch die Könige aus China inkludiert. Darum glaube ich nicht, dass die Könige von Osten China gemeint ist. Siehe unten.

4.) Auf der anderen Seite haben wir eine andere Versammlung. Es ist die Versammlung der „Könige von Sonnenaufgang“. Diese Könige müssen andere sein. Diese Könige werden Krieg gegen Babylon, gegen die Dämonen und gegen die Königen „des ganzen Erdkreises“ führen. Dazu mehr unten.

Beim Krieg in Offb. 17,14, da sind nur mehr 10 Könige ohne Königreiche, die gegen das Lamm kämpfen.

Das Lamm ist Jesus. Aber Jesus ist in der Zeit von Offb. 17,14 noch nicht zurückgekommen; geschweige denn auf der Erde. Erst in Offenbarung 19 haben wir die Wiederkunft Jesu beschrieben. Und dabei wird er den Erdboden nicht berühren.

Wie wird also Jesus auf Erden diesen Krieg führen? Diese Frage hängt mit der Frage zusammen: Wer sind „die Könige vom Sonnenaufgang“, die gegen Babylon, gegen die Dämonen und gegen „die Könige des ganzen Erdkreises“ Krieg führen werden?

WER SIND DIE KÖNIGE VOM SONNENAUFGANG?

Wie ist der Krieg von Armagedon und der Krieg des Lammes zu verstehen?

Die Antwort, die wir hier erläutern möchten, lautet:

Der Krieg gegen das Lamm ist ein Krieg gegen das Reich Jesu auf Erden, also gegen das Volk Gottes, gegen die 144.000, das durch den Geist Christi geleitet wird.

In Offb. 17,14 lesen wir:

*„Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und **König der Könige**, und die mit ihm <sind, sind> Berufene und Auserwählte und Treue“ (Offb.17,14).*

Der Titel Jesu in diesem Zusammenhang hat eine wichtige Bedeutung.

Jesus ist der König der Könige. Als Haupt haben wir Jesus als König. Aber dann gibt es die Könige Jesu im Reich Jesu auf Erden.

Vergessen wir nicht, was wir in Offb. 1 gesehen haben: Jesus ist der Fürst der **Könige auf Erden**, die ein Königtum bilden und die als Priester tätig sind. Auf Erden möchte also Jesus Könige haben. Die Erlösten Christi sind Könige. Das sagt der Text aus.

Dieses Königreich Christi auf Erden wird in der Zeit der Siegel und der Posaunen gebildet und bekräftigt. Bei den Plagen wird nun Jesus durch dieses Volk wirken.

Das messianische Reich Gottes besteht also aus mit Heiligen Geist gesalbten Königen und Priestern.

Ende von Offb. 11 bekam dieses Reich Christi auf der Welt alle Vollmachten des Himmels, um die Nationen dieser Welt zu richten.

Die Geschichte vom Volk Israels in der Wüste, das Kanaan erobert hat und so die „Nationen“ gerichtet hat, wird sich in der Endzeit wiederholen.

Denken wir dabei immer an das Geheimnis Gottes: Das alles geschieht durch Christus in uns. Jesus kämpft. Jesus ist der Richter. Jesus ist der König. Wir werden erleben, was um uns geschieht und was Jesus tut.

Gott wird den Weg der Könige von Sonnenaufgang [von Osten] her bereiten.

Ich bin überzeugt: Diese Könige sind Christen, wie Jesus Fürst dieser Könige ist.

Es steht „Könige“. Das Wort ist in Plural, es steht nicht: der König, sondern Könige

Die Könige aus dem Osten sind also nicht die Chinesen, sondern es sind die Erlösten, das Volk Gottes der Endzeit, die 144.000, das Volk bestehend aus Königen und Priestern Jesu, Menschen aus dem messianischen Reich Gottes auf Erden.

PS: Der Osten ist in der Bibel immer eine Bezeichnung für das erlösende Wirken Gottes. Die Erlösung kommt immer aus dem Osten. Dazu gibt es eigene Studien.

In der Zeit des Siegels wird Gott ein messianisches Reich auf Erden gründen.

In der Zeit der Posaune wird Gott richten, um die Menschen zur Umkehr zu führen.

In der Zeit der Plagen wird Gott die Nationen und Babylon richten und zum Fall bringen.

In diesem Krieg auf Erden, der von Jesus durch seine Gemeinde geführt wird, wird die zentrale Botschaft die Wiederkunft Jesu sein. Sie lautet:

Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe! -

Vielleicht wird sich in diesen Kriegen die Geschichte von Ester wiederholen:

Das Volk Gottes wird sich verteidigen können.

Das alte Testament zeigt uns, wie Gott richtet. Wir kennen das berühmte „Schrecken Gottes“, wo dann die Feinde Israels sich gegenseitig umgebracht haben. Wenn wir die Worte der Bibel ernst und genau nehmen, dann müssen wir beachten, dass es nie der Wille Gottes gewesen war, dass Menschen töten sollen. Das Gericht kommt allein durch Jesus, durch seinen Geist. Aus Mangel an Glauben musste Israel in den Krieg ziehen und töten. So hätte es nicht soweit kommen müssen.

In der Endzeit wird Gott zwar zulassen, dass wir in den Krieg ziehen, aber wir werden dabei nicht kämpfen, sondern Gott wird kämpfen und so die Nationen richten.

Ich lade den Leser ein, die Bibelstellen über das messianische Reich zu lesen. Er wird feststellen, dass das immer der Plan zur Beendigung der Sünde war.

Mit dem Krieg vom Armagedon wird sich die Botschaft der Propheten erfüllen. Z.B. von Joel:

¹ *Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich das Geschick Judas und Jerusalems wenden werde,*

² *dann **werde ich alle Nationen versammeln** und sie ins Tal Joschafat hinabführen. Und **ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen wegen meines Volkes** (Joe 4:1-2)*

Im Zusammenhang von Joel 4 haben wir gesehen, dass Gott in die Natur eingreifen wird. Gottes Volk wird dann zu einem Volk von Propheten werden. Der Geist der Weissagung wird wirklich ein Kennzeichen vom Gottes Volk sein.

Dann erst wird der „Tag des Herrn“ mit den Plagen kommen (Joel 3) und sich das Wort von Joel 4 mit der Versammlung der Nationen erfüllen.

Halten wir fest: Wenn Gott ins Gericht geht, dann geht es immer um sein Volk (Daniel 7) Bei diesem Krieg vom Armagedon ist Gottes Volk im Mittelpunkt. Gott richtet die Nationen mit seinem Volk und für sein Volk.

OFFENBARUNG 18-22

Nun wollen wir mit Offenbarung 18 fortsetzen und sehen, welche Aufgabe noch für die Erlösten vorgesehen sind.

In Offb. 18,1 wird Gott sich der ganzen Welt persönlich offenbaren.

„**Nach diesem** sah ich einen anderen Engel aus dem Himmel herabkommen, der große Macht hatte; und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet“ (Offb.18,1)

Wir finden diese Offenbarung der Herrlichkeit Gottes schon auf dem Berg Horeb, wo Gott seinen Namen und Herrlichkeit Mose zeigte.

Die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes ist eigentlich die Offenbarung seiner Liebe:

Jahwe, Jahwe, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue, ⁷ der Gnade bewahrt an Tausenden von Generationen, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keineswegs ungestraft läßt, (2. Mose 34,6-7)

Gott-Vater wird diese seine Herrlichkeit allen offenbaren.

Alle werden erkennen: Gott ist die Liebe. Gott ist gerecht in seinem Gericht.

Das Volk wird dann aufgerufen werden, aus Babylon herauszukommen, um sich dem Reich Gottes an einem bestimmten Ort anzuschließen. „*Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!*“ (Offb.18,4). Es ist also keine Botschaft zur Bekehrung. Bei den Plagen ist die Gnadenzeit zu Ende. Diese Aufforderung ist an Gottes Volk gerichtet. Wir müssen die Gesellschaft verlassen und in die Wüste gehen, wo Gott uns erhalten kann, damit wir von den Plagen nicht getroffen werden.

Dann bekommt das Volk Gottes den Auftrag, ein gerechtes Gericht auszusprechen und auszuführen: „*Vergeltet ihr, wie auch sie vergolten hat, und verdoppelt <es ihr> doppelt nach ihren Werken; mischt ihr den Kelch, den sie gemischt hat, doppelt! Wieviel sie sich verherrlicht hat und üppig gewesen ist, soviel Qual und Trauer gebt ihr!*“ (Offb.18,6.7).

Was wir hier haben, ist ein Urteil, ein Gerichtsurteil, das durch die Gemeinde ausgesprochen wird. Halten wir fest: Gott ist der Richter. Es ist Jesus selbst durch seinen Geist, der das Gericht der Welt vollbringt. Sein Volk wird er auf Erden gebrauchen. Es ist nicht die 144.000, die die Welt richtet. Gottes Gemeinde wird in diesem Gericht Stellung für Gott einbeziehen und das Gerichtsurteil von Offb. 18,6.7 aussprechen.

Erst dann kommt Jesus sichtbar mit seinen Engeln (Offb.19: Der weiße Reiter mit einer Krone). Er wird sichtbar als König aller Könige des „*messianischen Reiches auf Erden*“ eingesetzt werden und das Tier und die falschen Propheten töten.

Danach in Offb.20 kommt das tausendjährige Reich (Millennium). Der Teufel wird gebunden sein, „*damit er nicht mehr die Nationen verführe*“ (Offb.20,3).

Der Text spricht dann von einem „*Heerlager der Heiligen und von der geliebten Stadt*“ (Offb.20,10), von „*Thronen und Gericht und Herrschaft mit Christus tausend Jahre*“ (Offb.20,4).

Nach den 1000 Jahren wird der Teufel befreit. Er wird die Menschen verführen und sie auf einen letzten Krieg gegen die „*geliebte Stadt*“ führen; nämlich gegen die Stadt, die laut Offb. 21 vom Himmel gekommen ist.

Dann kommt das Endgericht: Feuer wird auf sie fallen und sie vernichten.

Dann wird die ganze Erde erneuert werden.

Dann, von der Erde aus, wird Jesus mit den Erlösten im Universum für alle Ewigkeit regieren.

ZUSAMMENFASSUNG:

1. Jesus wird ein messianisches Reich auf Erden vor seiner Wiederkunft aufrichten.
2. Das Gericht wird durch das Volk Gottes ausgeführt und Babylon zu Fall bringen.

Mit Daniel 7 haben wir unsere Studien der Offenbarung eingeleitet und gelesen, dass Gott das Reich und das Gericht den Heiligen übergeben möchte (Daniel 7,22).

Wir haben gesehen, dass Jesus in der Zeit der 7 Siegel und der 7 Posaunen ein Reich auf Erden aufrichtet.

Die Nationen werden bei den Siegeln erschüttert werden. In der Zeit der Posaunen wird die letzte Botschaft verkündigt werden.

Wenn das Buch mit den 7 Siegeln geöffnet werden kann, wird die Herrschaft Jesu auf Erden beginnen (siehe Offb. 11,15 u. ff).

Der siebente Engel wird sagen: Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus (Messias) geworden (Offb. 11,15)

Danach wird das Ende der Gnadenzeit und die 7 Plagen kommen. Babylon wird fallen. Satans Reich wird gerichtet und vernichtet werden. Erst dann wird Jesus wiederkommen.

Diese Studien der Offenbarung haben mir eine neue Sicht über Daniel 2 gegeben, genau gesagt über den Stein.

Wenn wir Daniel 2 aufmerksam lesen, erkennen wir Phasen (Etappen) im Geschehen und in der Erfüllung der Vision.

PHASE 1: ³⁴ *Du schautest, bis ein Stein losbrach, und zwar **nicht durch Hände**, und das Bild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte.*

PHASE 2: ³⁵ ***Da wurden zugleich das Eisen, der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalm**t, und sie wurden wie Spreu aus den Sommertennen; und der Wind führte sie fort, und es war keinerlei Spur mehr von ihnen zu finden.*

PHASE 3: ***Und der Stein, der das Bild zerschlagen hatte, wurde zu einem großen Berg und erfüllte die ganze Erde.*** (Daniel 2:34-35).

⁴⁴ ***Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalm**en und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen:* (Dan 2:44)

⁴⁵ *wie du gesehen hast, daß **von dem Berg** ein Stein losbrach, und zwar **nicht durch Hände*** (Dan 2:45)

Der Stein hier in Daniel 2 ist das Aufrichten des messianischen Reiches auf Erden durch Gott, genau gesagt durch Jesu Wirken, „ohne Menschenhände“, sagt Daniel.

Es steht klar geschrieben: Gott wird ein Königreich aufrichten (Phase 1). Dieses Reich wird die Reiche dieser Welt zu Fall bringen (Phase 2), wie wir das in der Offenbarung gesehen haben: Es beginnt mit den Siegel 2 bis 6; dann durch die Posaunen und das Gericht der zwei Propheten; dann durch die Plagen und das Gericht der Gemeinde.

Das Reich Jesu auf Erden wird „*jene Königreiche zermalm*en und vernichten“.

Schließlich wird der Stein zu einem großen Berg. Das ist die Wiederkunft Jesu und die neue Erde nach den 1000 Jahren.

Wir haben also mit Daniel 2 eine schöne Zusammenfassung von den angekündigten Ereignissen laut Offenbarung.

Zusammengefasst:

In Offenbarung wird uns gezeigt, 1. wie das Reich Jesu aufgerichtet wird und 2. wie das Gericht der Ungläubigen Phase für Phase durch Gläubigen ablaufen wird.
Das geschieht in 5 Phasen.

Phase 1: Aufrichten des messianischen Reiches durch den weißen Reiter
und Sichtung bei den Bedrängnissen der 6 Siegel.

Folge: Offenbarung des Thrones und des Gerichtes des Lammes beim 6. Siegel

Phase 2: Versiegelung der 144.000

Folge: Fürbitte und Verkündigung der Botschaft des Gerichtes (Offb. 7-11).

Phase 3: Vollendung des Geheimnisses Gottes. Nun ist das Reich Jesu auf Erden.

Folge: Das Gericht der Nationen durch die zwei Zeugen in Offenbarung 11

Phase 4: Plagen und Fall von Babylon (Offb. 16 und 17)

Folge: Gerichtsurteil wird durch Gottes Volk ausgesprochen (Offb. 18)

Phase 5: Wiederkunft Jesu und Millenium (Offb. 19 und 20)

Folge: Während 1000 Jahren wird Gottes Volk alle nach den Büchern richten

Nun lade ich den Leser, den letzten Teil meiner Studienreihe zu lesen:

Studie 7 – Christus in uns - Die Vollendung des Geheimnisses Gottes.

Alles, was wir in den letzten 6 Studien, betrachtet haben, wird seine Bedeutung haben.